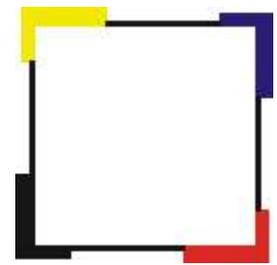


Stadt Lahr

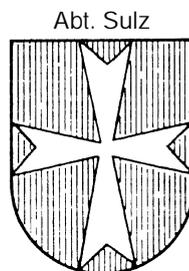
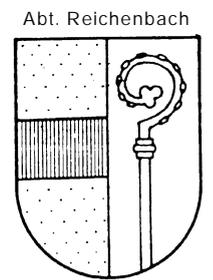
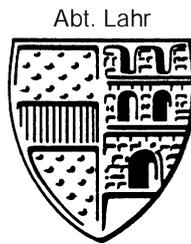
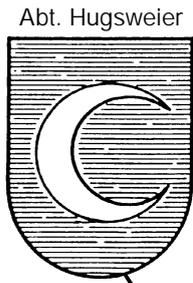


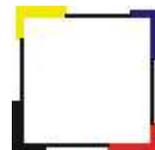
Freiwillige Feuerwehr

Lahr von 1847

JAHRESBERICHT 2005

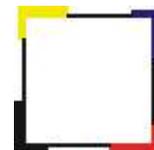
Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847





Inhaltsverzeichnis

Bericht des Kommandanten	5
Gedenken an die Verstorbenen	7
Einsatzstatistik 2005	8
Einsatzzahlen der Abteilungen	9
Entwicklung der Einsatzzahlen	10
Personalstärke 2005	11
Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren	12
Ehrungen im Jahr 2005	13
Organisation der Feuerwehr Lahr	14
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen	17
Abteilung Lahr	17
Abteilung Hugsweier	18
Abteilung Kippenheimweiler	19
Abteilung Kuhbach	21
Abteilung Langenwinkel	22
Abteilung Mietersheim	23
Abteilung Reichenbach	24
Abteilung Sulz	26
Abteilung Musik	28
Jugendfeuerwehr	31
Alters- und Ehrenabteilung	38
Führungsgruppe	39
Umweltschutzgruppe	40
Katastrophenschutz-Einheit	41
Feuerwache	42
Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr	42
Bericht des Kassenführers	45
Führungskräfte und Personen der FF Lahr	49
Fahrzeuge und Technik	51
Feuerwehrkooperation Ortenaukreis	51
Fahrzeuge der FF Lahr	52
Einsatz "Eishalle"	54
Guggemusik "Richebacher Schutterschlurbi e.V."	55



Jahresbericht 2005

Bericht des Kommandanten



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

lassen wir das Jahr 2005 unter dem Blickwinkel der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr Revue passieren, so wird deutlich, dass der Schwerpunkt unserer Arbeit mit dem Begriff Zukunftssicherung gleich gesetzt werden muss.

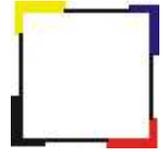
Für den Verantwortungsbereich der Stadt Lahr leistet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, wertvolle Beiträge, die nicht nur darauf ausgerichtet sind, das Niveau der Schadensprävention und -Abwehr auf dem bisherigen Stand zu erhalten, sondern kontinuierlich zu verbessern. Die Ereignisse, die im Jahr 2005 bewältigt werden mussten, stellten die von uns durchgeführten Veränderungen auf die Probe.

Die erfolgreiche Abwicklung von planbaren Lagen wie z.B. die Tour de France, die Regiotour, aber auch die Chrysanthema haben gezeigt, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Die von der Stabsstelle Feuerwehr angeregte Bildung eines „Stabes außergewöhnliche Ereignisse (SAE)“ nimmt derzeit konkrete Formen an und trägt zu einer Professionalisierung der Gefahrenabwehr in unserer Stadt bei.

Nicht planbare Schadenslagen haben uns in der Auffassung bestärkt, dass nur ein stabiles und ganzheitlich ausgerichtetes Gefahrenabwehrsystem auf kommunaler Ebene eine zügige bedarfsorientierte und vor allem bürgerfreundliche Schadensbewältigung garantiert und dies 24 Stunden jeden Tag. Als positives Beispiel kann hier der Brand in der Obdachlosenunterkunft im Ernet genannt werden. Dieser Einsatz endete für die Feuerwehr Lahr mit dem Stichwort „Feuer aus“, aber noch lange nicht für andere Bereiche in der Stadtverwaltung. Ein weniger positives Beispiel stellen die Erfahrungen des Einsatzes an der Eishalle im ehemaligen Kasernengelände dar. Hier wurde deutlich, dass die Unterstützung durch übergeordnete Stellen nur mit erheblicher Zeitverzögerung einsetzt, der aber für die Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar ist.

Ein vernetztes Gefahrenabwehrsystem endet jedoch nicht an der Tür der Stadtverwaltung, zu der auch die Feuerwehr zählt, sondern beinhaltet auch die Hilfeleistungsorganisationen.

2005 war das Jahr einer intensiven Vernetzung aller in der Nächstenhilfe engagierten Organisationen und



Einrichtungen. Wir haben es geschafft eine gemeinsame Ausbildung von DRK, Feuerwehr und Technischem Hilfswerk zu organisieren und die vorgehaltenen Ressourcen abzustimmen. Verschiedene Einsätze wie z.B. der Brand der Fa. Haag oder das Feuer im Hochhaus Wilhemstraße haben gezeigt, wie wichtig eine gute und enge Zusammenarbeit ist. Durch gemeinsames Ausbilden, Üben und das Bewältigen von Einsätzen kann der Bürger doppelt profitieren. Zum Einen direkt, d.h. er erlebt eine qualifiziertere Versorgung und zum Anderen werden durch Synergieeffekte Steuergelder eingespart.

Das umfangreiche Einsatzaufkommen im Berichtsjahr hat die Chance geboten, die grundlegenden Veränderungen der Feuerwehr Lahr zu überprüfen. Auch wenn einige Punkte noch überarbeitet werden müssen, lässt sich festhalten, die neuen Strukturen und Konzepte sind ein voller Erfolg. Weiter konnte die Sanierung des veralteten Fuhrparks vorangetrieben werden. Im I. Quartal 2006 wird ein HLF 20/16 in Dienst gestellt, welches ein 34 Jahre altes Tanklöschfahrzeug und ein bereits ausgemustertes Löschgruppenfahrzeug des Katastrophenschutzes ersetzt. Wird die Sanierung des Fuhrparks entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Lahr umgesetzt, so befreit es die Feuerwehr von einem bedeutenden Problemschwerpunkt.

Besorgniserregend hingegen ist die Entwicklung der Situation der Feuerwache im letzten Jahr. Hier besteht dringender Handlungsbedarf (lesen Sie zum Thema den Bericht Feuerwache).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass auf kommunale Ebene in der Stadt Lahr die Gefahrenabwehr gut aufgestellt ist und der angestrebte Reformkurs bereits hervorragende Ergebnisse zeigt.

Weit weniger glücklich erscheint die Gesamtentwicklung in unserem Land. So entsteht der Eindruck, dass das Thema Digitalfunk die höchste Priorität genießt. Es

scheint, dass ohne dieses Allheilmittel zukünftig kein Feuer mehr gelöscht werden kann. Aus Sicht der Feuerwehr Lahr sind dies falsch gesetzte Schwerpunkte. Tatsache ist, dass noch heute Fahrzeuge und Geräte im Einsatz sind, die genauso alt wie die verwendete Funktechnik sind und im Gegensatz zu den Fahrzeugen und Geräten genügt die bestehende Funktechnik bisher noch immer unseren Anforderungen. Etwas populistisch formuliert, ließe es sich sagen mit einem Funkgerät alleine, wurde noch kein Menschenleben gerettet. Weiterhin unklar ist die Finanzierung dieses Systems und es muss mit erheblichen Aufwendungen, der aus dem Gemeindehaushalt zu erbringen sind, gerechnet werden.

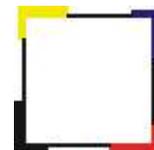
Ähnlich verwundert kann ich mich nur über die Diskussion zur gesetzlichen Pflicht für Hausrauchmelder zeigen. Unbestritten ist:

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN!

Wenn es darauf ankommt finden sich immer Argumente gegen etwas, deren Qualität und Sinnhaftigkeit im Zusammenhang mit der Thematik Rauchmelder lässt jedoch teilweise Zweifel an der Kompetenz derjenigen offen die sie vorbringen. Wer würde zum Beispiel heute noch die Gurtpflicht im PKW in Frage stellen?

Dies sind nur zwei Themenkomplexe von vielen, die unsere Arbeit als kommunale Feuerwehr nicht erleichtern. Um so mehr ist es mir ein Anliegen bei Ihnen allen um ihre Unterstützung für die Arbeit der Feuerwehr Lahr auch im Jahr 2006 zu werben.

Brandamtmann Thomas Happersberger



Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Jahr 2005 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen.

Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Martin Kopp

Klaus-Peter Sandhaas

Heinz Eble

Rudolf Spengler

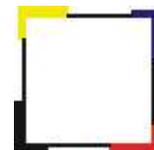
Walter Weis-Schiff

Wilhelm Weis

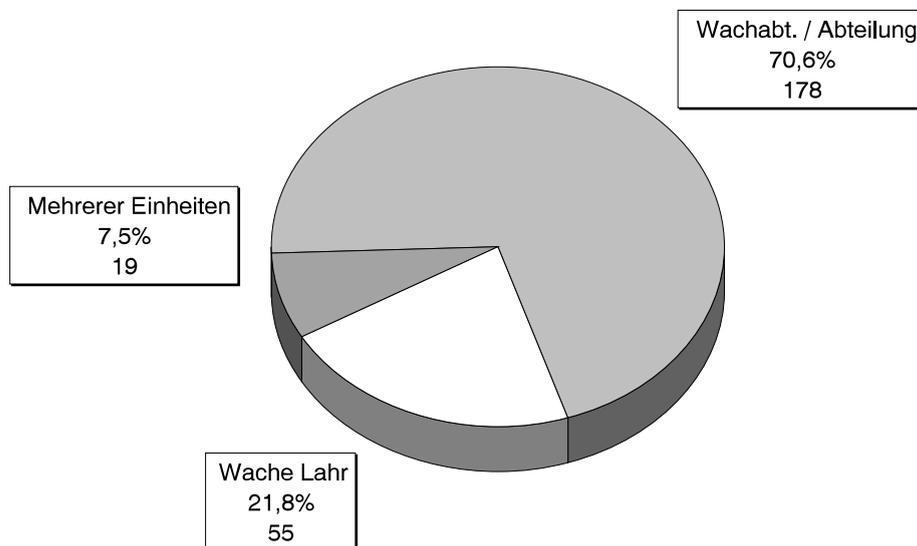


Einsatzstatistik 2005

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	18	8	15	5	14	18	14	10	8	10	9	10	139
Hilfeleistungseinsätze	3	2	8	5	10	13	45	8	7	5	3	4	113
Alarmierte Einheiten	30	25	26	15	28	42	90	29	17	20	13	22	357
Einsätze	21	10	23	10	24	31	59	18	15	15	12	14	252
Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:													
Böswillige Fehlalarme													0
Ausgerückt, kein Einsatz mehr erforderlich	4	1	4	1	3	4	3	2	3	2	2		29
Brandmeldeanlagen	4	1	3	1	5	8	5	2	3	3	3	2	40
Kleinbrände (a + b)	8	3	4	2	2	5	4	4	2	4	3	4	45
Mittelbrände	2	2	4	1	2	1	1	2		1	1	2	19
Großbrände		1			2		1					2	6
Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Gebäudebrand	9	3	4	4	3	5	3	2	2	3	1	4	43
Fahrzeugbrand	2	1	2		2	2	2	4					15
Flächenbrand	1	1	4			1		1		1	1		10
Mülleimer-/Containerbrand	1	2	1			1	1		2	2	1		11
Überlandhilfe					1						1	1	3
Waldbrand													0
Sonstige Brände, z.B. Strohballen	1				2		1				1	3	8
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.			1		1	1	2	1	1	1	1		9
Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Wassereinsätze					1		21		1				23
Gefahrguteinsätze / Messungen				1	4	5	6	3	3				22
Personenrettung			2		2	2	1				1	1	9
Sturmschäden		1					7						8
Tierrettung						1	2	1					4
Türöffnung			4	1	1	2	1		1	3		1	14
Überlandhilfe			1										1
Verkehrsunfall				2		1	2				1		6
Verkehrsunfall mit eingekl. Person				1	1	1				1			4
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	3	1	1		1	1	5	3	2	1	1	2	21
Menschen gerettet	1	1	3	2		3			2	9	1	15	37
Menschen tot							1						1
Brandsicherheitswachen	12	13	8	9	2	5	2		5	7	6	12	81



Einsatzverteilung 2005 (1)



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wache Lahr	1	4	10	1	4	9	5	5	7	4	3	2	55
Abt. Lahr insgesamt	16	8	13	11	18	26	34	15	8	12	10	10	181
Abt. Lahr	14	6	13	9	16	26	27	15	8	9	10	9	162
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	2	2		2	2		7			3		1	19
1. Wachabteilung	10	2	7	9	6	13	23	6	2	7	6	4	95
2. Wachabteilung ^(*)	2	5		1	2	10	4	7		3		5	39
3. Wachabteilung ^(*)	4	1	6	1	10	3	7	2	6	2	4	1	47
Umweltschutzgruppe		1		1	1	2	1	2	2				10
Führungsgruppe (ELW 2)		1										1	2
Abt. Hugsweiler	2	1	1		2	1	4	1				1	13
Abt. Kippenheimweiler	1	2			1	2	4	1				1	12
Abt. Kuhbach	4	1	1				10	1				2	19
Abt. Langenwinkel		1			1	1	2	1					6
Abt. Mietersheim	2	1					8	1		2		3	17
Abt. Reichenbach	2	2	1		1		19	1				1	27
Abt. Sulz	2	3		2		1	3	1		2		1	15
Summe alarmierte Einheiten	30	25	26	15	28	42	90	29	17	20	13	22	357

^(*) Diese Wachabteilungen haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von 18⁰⁰ bis 6⁰⁰



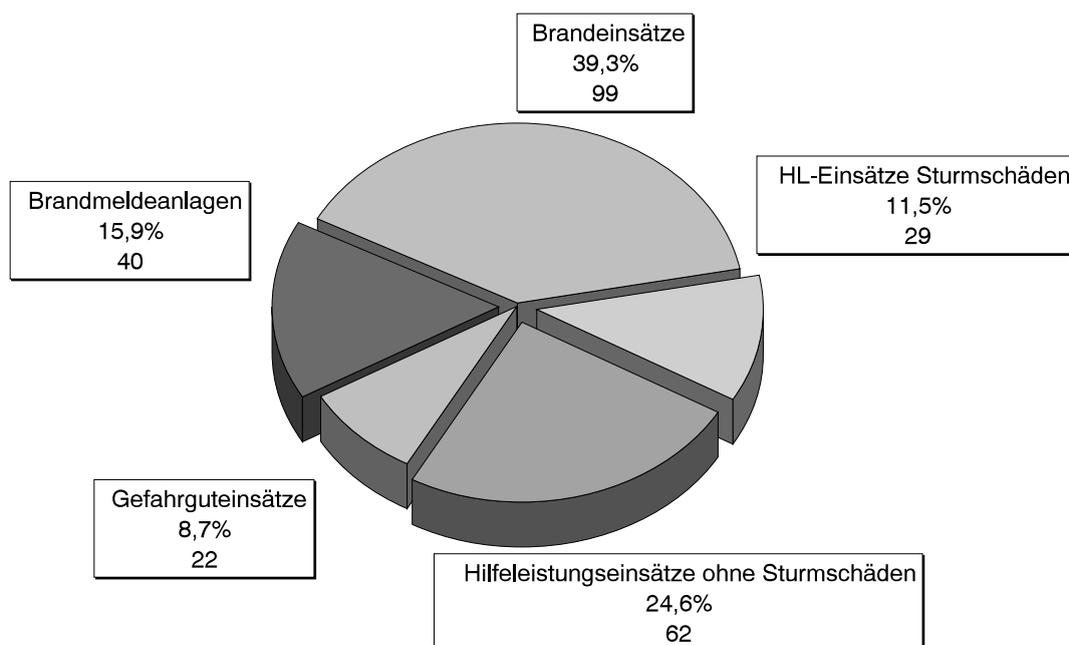
Entwicklung der Einsatzzahlen

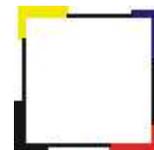
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Einsätze	194	196	244	545	253	269	215	282	213	252
Alarmierte Einheiten	220	218	274	273	294	313	255	337	247	357
Lahr	194	189	212	214	227	228	165	209	151	181
Hugsweier	1	0	1	2	7	7	5	3	6	13
Kippenheimweiler	2	3	4	6	3	7	5	3	1	12
Kuhbach	4	3	4	5	3	9	5	3	5	19
Langenwinkel	3	3	8	13	6	9	13	6	2	6
Mietersheim	5	7	6	7	13	11	8	13	4	17
Reichenbach	6	4	9	11	4	4	10	19	10	27
Sulz	5	9	5	7	15	12	7	13	9	15
Wache Lahr	Die Einsätze der Feuerwache, der Umweltschutzgruppe und der Führungsgruppe werden erst seit 1998 getrennt erfasst.		14	4	2	13	27	61	52	55
Umweltschutzgruppe			8	1	12	9	7	5	6	10
Führungsgruppe			3	3	2	4	3	2	1	2

Hinweise:

- Die FF Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Die hohe Zahl der Einsätze in 1999 ist auf den Orkan „Lothar“ zurückzuführen.

Einsatzverteilung 2005 (2)

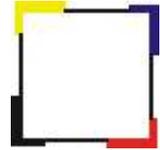




Jahresbericht 2005

Personalstärke 2005

Abteilung	Feuerwehrangehörige	davon weibliche Feuerwehrangehörige	Veränderung zu 2004
Lahr	82	6	7
Hugsweier	22	1	0
Kippenheimweiler	21	-	0
Kuhbach	16	-	0
Langenwinkel	12	1	0
Mietersheim	26	1	-1
Reichenbach	39	-	0
Sulz	20	-	0
Summe Abteilungen	238	9	6
Musikabteilung	10	1	-3
Kommando	4	0	+1
Summe	252	10	4
Jugendfeuerwehr insgesamt	126	20	-1
Gruppe Lahr	24		
Gruppe Sulz	20		
Gruppe Mietersheim	19		
Gruppe Kuhbach/Reichenbach	14		
Gruppe Musik	12		
Gruppe Kippenheimweiler	12		
Gruppe Langenwinkel	14		
Gruppe Hugsweier	11		
Altersabteilung insgesamt	72	-	0
Abt. Lahr	26		
Abt. Hugsweier	10		
Abt. Kippenheimweiler	7		
Abt. Kuhbach	8		
Abt. Langenwinkel	5		
Abt. Mietersheim	7		
Abt. Reichenbach	4		
Abt. Sulz	4		
Abt. Musik	1		
Summe Feuerwehr Lahr	450	30	3
Ehrenkommandanten	1	-	0
Ehrenabteilungskommandanten	5	-	0
Ehrenmitglieder	8	-	0

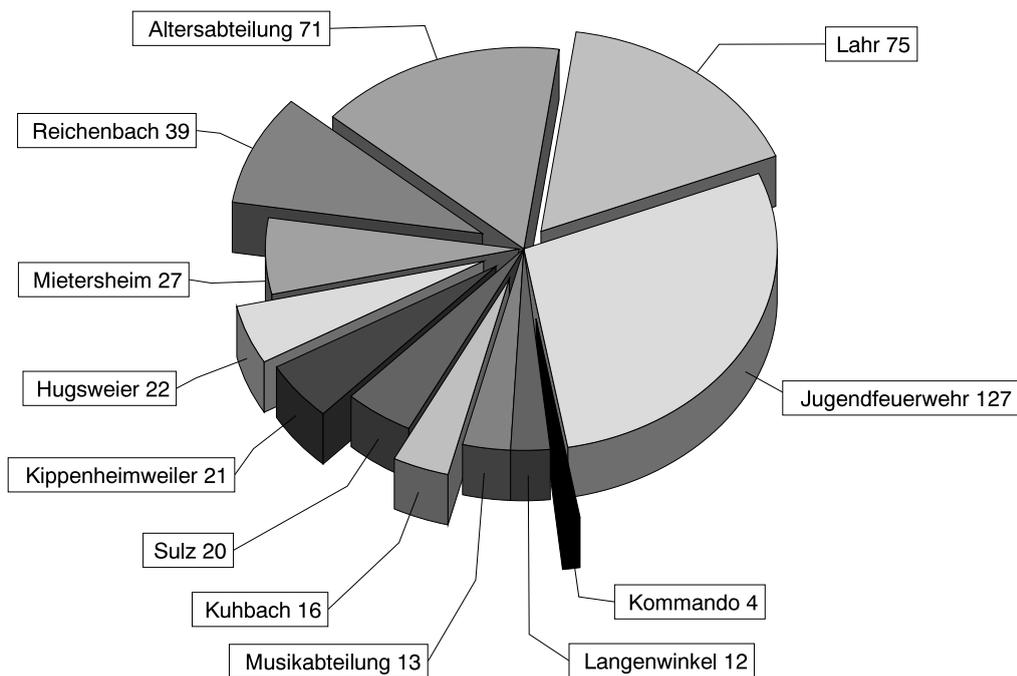


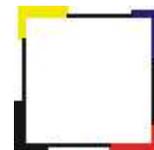
Jahresbericht 2005

Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren

Abteilung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Lahr	87	88	92	90	91	86	88	86	75	82
Hugsweier	22	21	20	21	21	21	23	23	22	22
Kippenheimweiler	24	23	23	25	27	26	18	19	21	21
Kuhbach	21	21	21	21	19	17	16	16	16	16
Langenwinkel	20	17	13	15	13	14	16	15	12	12
Mietersheim	19	19	19	18	19	21	25	26	27	26
Reichenbach	28	35	35	34	33	35	37	39	39	39
Sulz	23	24	25	26	21	21	23	22	20	20
Summe Abteilungen	244	248	248	250	244	241	246	246	232	238
Musikabteilung	22	21	19	14	23	12	12	11	13	10
Kommando	1	1	1	1	1	1	1	2	3	4
Summe	267	270	268	265	268	254	259	259	248	252
Jugendfeuerwehr	71	74	71	64	75	90	110	120	127	126
Altersabteilung	60	62	63	59	59	61	69	69	71	72
Summe FF Lahr	398	406	402	388	402	405	438	448	446	450
Ehrenmitglieder	11	13	13	12	12	13	15	14	14	14

Feuerwehrangehörige 2005 nach Abteilungen





Jahresbericht 2005



(01) Hauptversammlung 2005

Ehrungen im Jahr 2005

Geehrt wurden für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr (alphabetisch sortiert).

- 40 Jahre aktive Mitgliedschaft,

LM Richard Siefert
OLM Reinhold Uhl

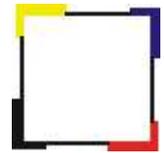
- 25 Jahre aktive Mitgliedschaft,

OFM Jürgen Baier
OFM Eduard Biendara
OLM Jacques Côté

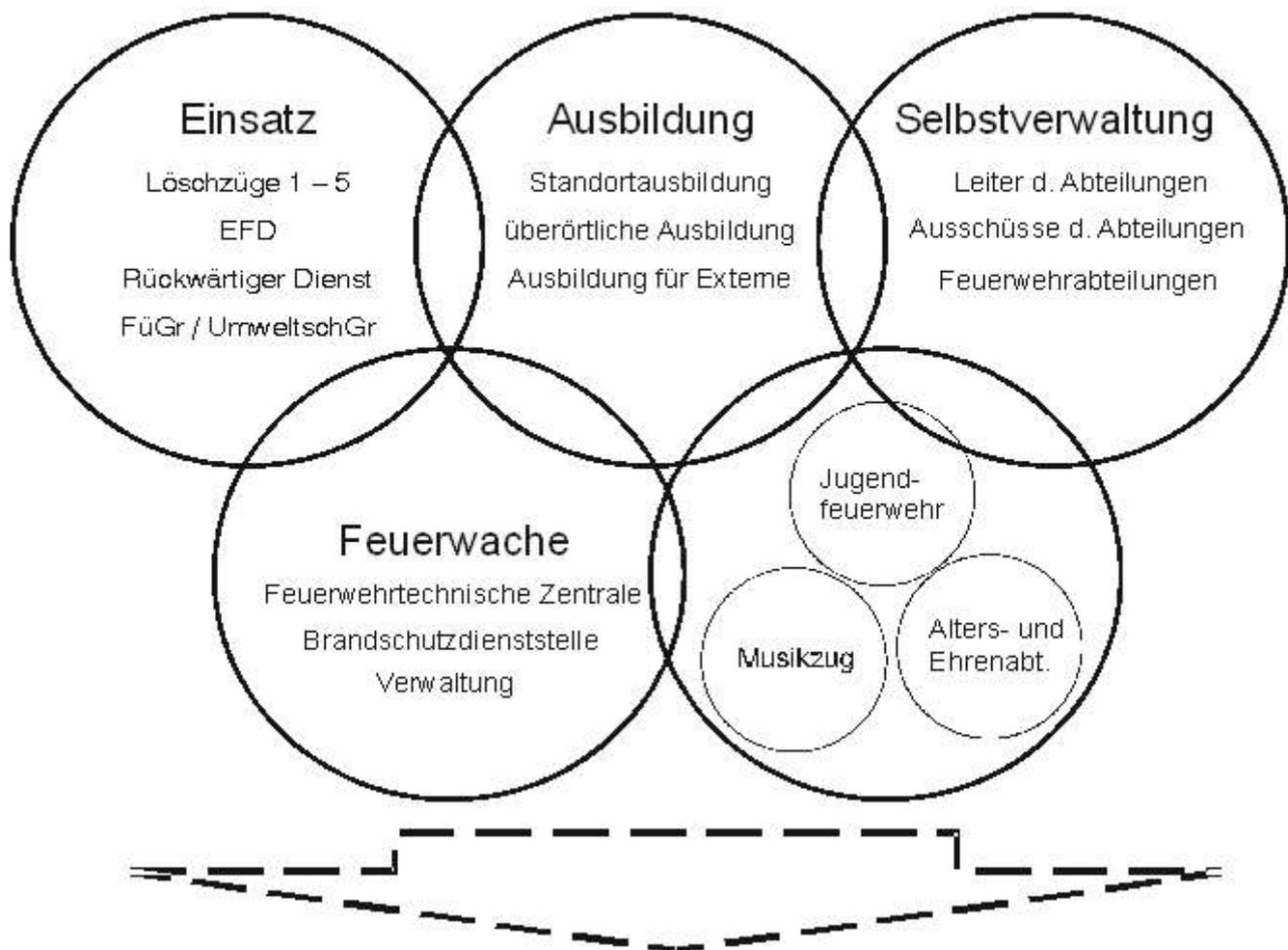
OFM Harald Gänshirt
LM Lothar Müller
LM Klaus Richau
BM Herbert Scheer
LM Reinhold Wagner

- 15 Jahre aktive Mitgliedschaft,

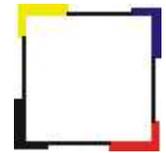
BOI Thomas Happersberger
OLM Sven H. Hauser
OFM Jörg Kupfer
OLM Reiner Stölker
BM Ralf Wieseke



Organisation der Feuerwehr Lahr

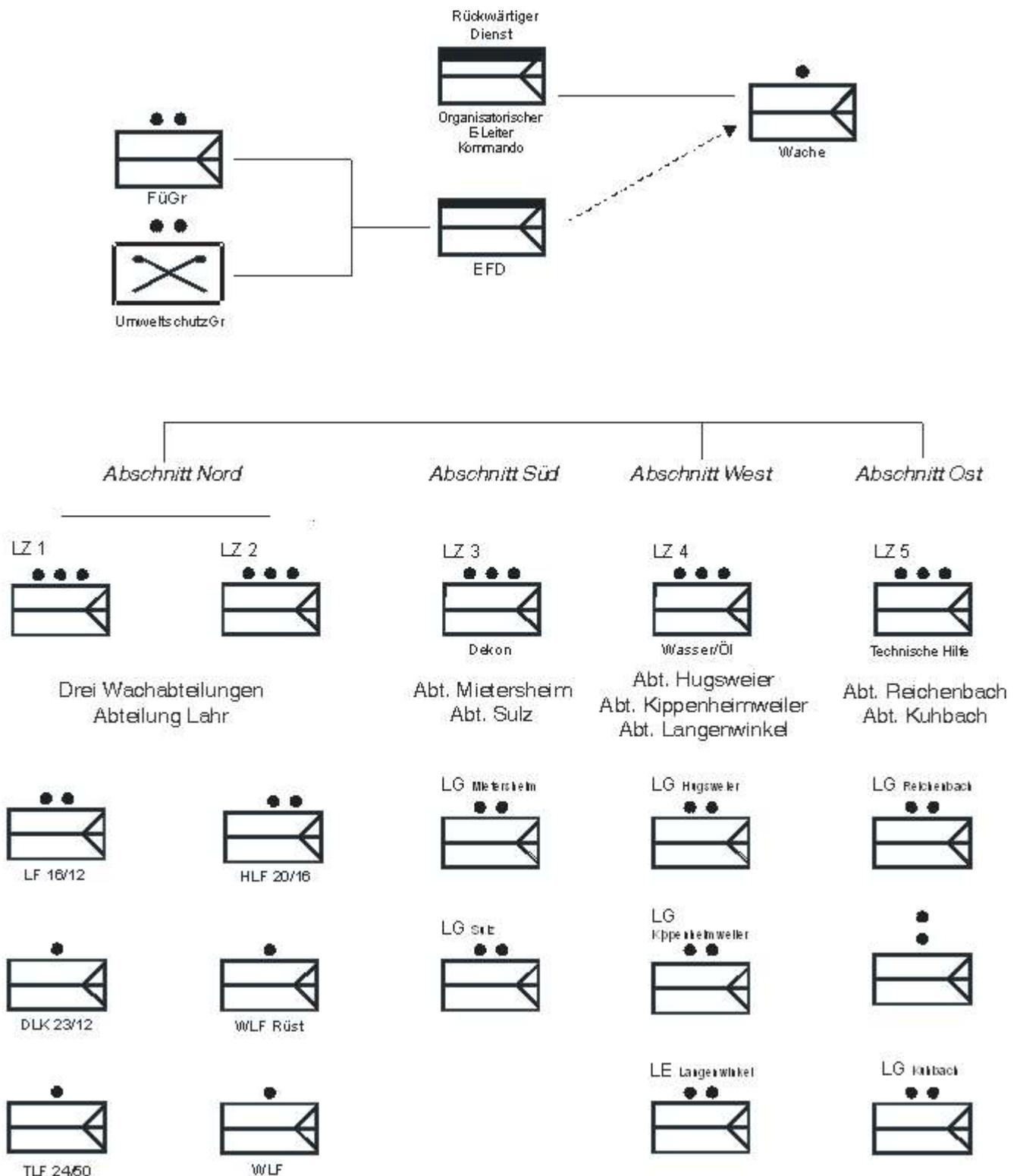


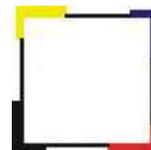
Eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr (FwG BW §1 Abs.1)



Jahresbericht 2005

Organisation der Feuerwehr Lahr

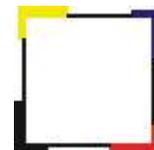




(02) PKW - Unfall auf der BAB bei KM717



(03) Brennt Gartenhütte beim Kammererhof



Jahresbericht 2005

Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Abteilung Lahr

Das Jahr 2005 war geprägt durch die Umsetzung des neuen Führungskonzept und der damit verbundenen Neubestellung der Zug- und Gruppenführer. Ebenso hat sich die Führung der 1. Wachabteilung geändert. Dort löste Kamerad Holger Wanner die bisherige Leiterin der 1. WA Heike Wieseke ab.

Als weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war wohl auch die zum ersten mal veranstaltete Feierabendhock auf dem Rathausplatz, die in Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Rebstock, der Badischen Zeitung und dem Autohaus Schillinger veranstaltet wurde. Es war eine gut besuchte Veranstaltung, die auch von den Lahrer Mitbürgern angenommen wurde, sodass wir beabsichtigen, diese Veranstaltung auch in diesem Jahr durchzuführen.

Die 2. Wachabteilung hat anlässlich Ihrem, alle drei Jahre stattfindenden Ausflugs, die Stadt Nürnberg besucht. Es war eine geselliger Ausflug bei gutem Essen und Getränken.

Überschattet war das Jahr jedoch von dem allzu frühen Tod unseres aktiven Kameraden Martin Kopp, der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden der Abteilung Lahr für den regen Besuch der zahlreichen Ausbildungsdiensten und Einsätzen.

Thomas Springmann
Leiter der Abteilung Lahr



(04) 1. Lahrer Feuerwehrhock auf dem Rathausplatz



Abteilung Hugsweier

Personalstand

Die Abteilung Hugsweier hat wie im Vorjahr 22 aktive Mitglieder, in der Jugendgruppe sind es nach einem Zugang 10 Mitglieder.

Einsätze

Im Jahr 2005 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

- 01. Jan.: Brand eines Altkleidercontainers bei der Schutterlindenberghalle
- 11. Jan.: Besetzung des Gerätehauses wegen Ausfall des Telefonnetzes
- 17. Feb.: Großbrand bei Fa. Haag in Lahr
- 22. März: Flächenbrand beim Schorenhof Friesenheim, kontrolliertes Abbrennen
- 13. Mai: Brand bei Neubau in Christian-Sütterlin-Straße
- 21. Mai: Scheunenbrand in Kippenheimweiler
- 28. Juni: Wohnungsbrand Niedermatten 4
- 21. Juli: Großbrand Eishalle auf Kasernenareal + Bewässerung Eishalle
- Tour de France, Regio-Tour
- 27. Juli: Öleinsatz Schutter (Pflanzenöl)
- 13. Dez.: Brand des Obdachlosenwohnheims in Lahr

Proben

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwanzig Übungsdienste durchgeführt.

Wie im Vorjahr wurden an zwei Terminen die Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt.

Übungsobjekte innerhalb des Ortes waren das Schulgebäude, die Schlosserei Cammerer auf dem Flugplatz, der Party-Service Bachofner, der Almhof, das Anwesen Patrick Pfeiffer, die Schutterlindenberghalle und die Rubinmühle. Des Weiteren wurden Proben zum Thema Atemschutz und Atemschutzüberwachung, Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfall und ein Leistungswettkampf durchgeführt.

Ebenfalls während des Probenbetriebs wurden die Hydranten und die Tiefbrunnen auf dem Flugplatz

kontrolliert und gespült.

Ein Schwerpunkt beim Übungsbetrieb war wieder die Arbeit mit dem AB-Schlauch. Diese Übungen wurden im Rahmen des Löschzugs 4 durchgeführt, wobei besonderes Augenmerk auf die Kapazitätsgrenzen der Förderstrecke gelegt wurde.

Sonstige Dienste und Aktivitäten

Neben den Einsätzen und Proben wurden zwei Brandsicherheitswachen in der Stadthalle durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss trat insgesamt vier mal zusammen.



(05) Brand im Hochhaus Wilhelmstr. 6

In vielen Arbeitseinsätzen wurde eine Garage für den MTW des Löschzugs 4 hergerichtet.

Der Kulturkeller „Koffer“ wurde zum zweiten Mal bei der Durchführung des Entenrennens unterstützt.

Im Rahmen des Ferienprogramms wurde wieder ein Schnuppertag für Kinder bei der Abteilung angeboten,



Jahresbericht 2005

der mit großer Begeisterung angenommen wurde. Der Martinsumzug des Kindergartens wurde von vier Kameraden begleitet.

Am Volkstrauertag wohnten die Kameraden der Gedenkfeier beim Mahnmal an der evangelischen Kirche bei.

Sommerfest

Am 23./24. Juli fand das alljährliche Sommerfest auf dem Rathausplatz statt. Es fanden sich wieder zahlreiche Gäste ein und genossen die gemütliche Atmosphäre.

Auch die vierte „Kleine Feuerwehrolympiade“ bereitete Teilnehmern und Zuschauern wieder viel Spass.

Kameradschaftspflege

Am 19. März trafen sich die Kameraden mit Frauen auf dem Kammererhof zu einer Weinprobe.

Am 13. Mai wurde nach einjähriger Pause wieder ein Florian-Essen durchgeführt.

Der Feuerwehrausflug führte die Abteilung mit Familien am 25. Juni in die Pfalz. Nach einer Schifffahrt bei

Abteilung Kippenheimweiler

Die Mannschaftsstärke der Abteilung Kippenheimweiler besteht zum 31.12.05 aus 7 Alterskameraden sowie 21 aktiven Feuerwehrkameraden. Die Alterskameraden Walter Weis-Schiff und Wilhelm Weis wurden zu Grabe getragen. Fabian Gänshirt und Sascha Blümle konnten als Neuzugänge in die aktive Mannschaft aufgenommen werden.

Das Jahr 2005 war ein einsatzreiches Jahr mit insgesamt 7 Einsätzen.

Es begann am 11. Januar mit der Besetzung des Gerätehauses wegen Ausfall des Telefonnetzes. Mit dem Einsatzstichwort "Containerbrand, Lahrer Werkstätte Langenwinkel" wurde am 10.2. um 20:28Uhr alarmiert. Gemeinsam mit der Abt. Langenwinkel und der Wachabteilung der Abt. Lahr wurde der Brand an der

Speyer konnten sich die Ausflügler bei einem reichlichen Mittagessen in Neustadt-Geinsheim stärken. Bevor es dann wieder heim ins Badische ging, gab es noch Gelegenheit, sich bei einem Spaziergang und einer Tasse Kaffee Bad Bergzabern anzuschauen.

Der traditionelle Herbstausmarsch mit Familien am 11. September fiel buchstäblich ins Wasser, so dass die geplante Fahrradtour abgebrochen wurde. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch und so saßen die Kameraden mit Familien gemütlich im Feuerwehrheim beisammen.

Den Schlusspunkt bildete wie jedes Jahr die Weihnachtsfeier ebenfalls im Feuerwehrheim.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei den einzelnen Abteilungen und beim Kommando und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

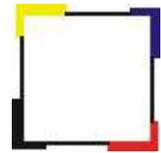
Edgar Kurz

Leiter der Abteilung Hugsweier

Anlieferzone bekämpft und das Gebäude entraucht.

Mit dem Einsatzstichwort „Sonstige Brände, bei Grohe, Senefeldstrasse“ wurde am 17.2. um 01:50Uhr alarmiert. Als nachrückende Kräfte wurden wir zur Brandbekämpfung und Wasserversorgung des Abschnitt West eingesetzt. ATG wurden über die zentrale Sammelstelle für ATG eingesetzt.

Mit dem Einsatzstichwort „Gebäudebrand, Im Hanfländer“ wurde am 21.5. um 03:53Uhr alarmiert. Bereits bei der Anfahrt zum Gerätehaus waren die Ausmaße lichterloh erkennbar. Ein angebautes Ökonomiegebäude mit dichter Bebauung stand in Vollbrand. Mit den unmittelbar nachalarmierten Abteilungen, Lahr, Langenwinkel und Hugsweier konnte mit insgesamt 50 Feuerwehrleuten der Übergriff auf die angrenzenden



Gebäude verhindert werden. Am Samstag gegen 10:00h konnte das Brandobjekt an den Besitzer übergeben werden. Einige „Feuerwehrfrauen“ übernahmen spontan die hervorragende Verpflegung.

Mit dem Einsatzstichwort „Wohnungsbrand, Niedermatten 4“ wurde am 28.6. um 13:47Uhr alarmiert. Ein Küchenbrand im 3.OG, bereits durch Hausbewohner selbst gelöscht, war Einsatzursache. Nach



(06) Brand einer Scheune in Kippenheimweiler

kurzer Druckbelüftung des Treppenhauses konnte die Einsatzstelle wieder verlassen werden. Die ebenfalls hinzugerufene Wachabteilung der Abt. Lahr kam nicht zum Einsatz.

Noch im Einsatz wurde erneut mit dem Einsatzstichwort „Verrauchung Treppenhause, Hochhaus Schwarzwaldstrasse“ zur Unterstützung der Wachabteilung Lahr gerufen. Unser Einsatz war jedoch nicht erforderlich.

Mit dem Einsatzstichwort „Tierrettung, Zum Ried 10“ wurde am 14.7. um 20:40Uhr telefonisch durch die Leitstelle alarmiert. Ein entweichender Leguan mit Körperlänge von 70 cm hat sich in einem Baum in 4m Höhe verschanziert. Mittels Steckleiter konnte der Besitzer das Tier wieder in Sicherheit bringen.

Mit dem Einsatzstichwort „Gebäudebrand, Kaserne Eishalle“ wurde am 21.7. um 12:43Uhr alarmiert. Mit dem AB-Schlauch wurden die Löscheinheiten aus der Schutter mit Löschwasser versorgt. Der 4. LZ konnte seine Leistungen erstmals erfolgreich unter Beweis stellen - die Feuertaufe war bestanden.

Zu den andauerenden Beregnungseinsätzen waren auch Kameraden der Abt. Kippenheimweiler im Schichteinsatz.

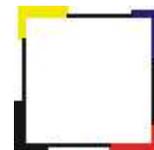
Bei der Tour de France und der Regio-Tour wurden Streckenposten gestellt.

Mit dem Einsatzstichwort „Gebäudebrand, Obdachlosenheim, Ernetstraße“ wurde am 13.12. um 11:20Uhr alarmiert. Als vorsorgliche Sicherung der Wasserversorgung wurde der 4. LZ alarmiert. Der Einsatz jedoch war nicht erforderlich.

Die Neustrukturierung der FF Lahr wurde vollzogen. Die Abteilungen Hugsweiler, Langenwinkel und Kippenheimweiler wurden zum 4. Löschzug verschmolzen. Die zugewiesene Kernaufgaben sind Löschwasserversorgung und Hochwassereinsätze bei Großschadenslagen. Als Zugführer wurden Edgar Kurz und Walter Weis benannt.

Neben den vielfältigen kameradschaftlichen Veranstaltungen und einigen auswärtigen Festbesuchen nahm die Abteilung auch sämtlichen sportlichen Veranstaltungen der Wylerner Vereine teil. Der wunderschöne Tagesausflug auf die Insel Mainau wird in guter Erinnerung bleiben.

Walter Weis
Leiter der Abteilung Kippenheimweiler



Jahresbericht 2005

Abteilung Kuhbach

Im vergangenen Jahr wurde die Abteilung Kuhbach insgesamt 12 mal alarmiert.

- 01.01.05 Flächenbrand - Im Mühlgut, Kuhbach
- 18.02.05 Gebäudebrand Müll Haag
- 12.03.05 Kaminbrand - Reichenbach
(nur Kommando)
- 07.07.05 Wohnungsbrand - Fliederstraße,
Reichenbach
- 07.07.05 Wohnungsbrand - Breitmatten, Lahr
- 21.07.05 Gebäudebrand - Eishalle, Lahr (Brandwa-
che und Sonderdienste)
- 29.07.05 Mehrere Hochwassereinsätze - Reichen-
bach, Lahr, Kuhbach
- 13.12.05 Gebäudebrand im Ernet, Lahr

Im Ausrückebereich Ost wurden gemeinsame Übungen durchgeführt. Im November fand die Herbstübung bei der Zimmerei Isenmann statt.

Im vergangenen Jahr wurden 13 Dienstabende abgehalten, sowie Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle durchgeführt.

Auch wurden im Jahr 2005 einige Lehrgänge und Veranstaltungen besucht. Alle haben Ihre Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen.

Zugführer Lehrgang Christof Bühler
Truppführerlehrgang Jürgen Engel
Kranführerlehrgang Christof Bühler, Christoph
Schmieder, Jürgen Engel,
Helmut Weber, Thomas
Benz

Teilnahme an der Weiterbildung für Gruppen- und
Zugführer im Ortenaukreis.

Teilnahme an Atemschutzlehrgängen

Leistungsabzeichen Bronze:

Thomas Benz, Thorsten Fehrenbach, Dominik Nordau

Die Abteilung Kuhbach besteht zu Beginn des Jahres 2005 aus 16 aktiven Mitgliedern und 8 Alterskameraden.

Im April schied Michael Weber aus beruflichen Gründen aus der Feuerwehr aus.

Auch in diesem Jahr machte sich wieder eine gemischte Gruppe aus Skifahrern, Snowboardern und Fußgänger aus Kuhbach und Reichenbach, auf den Weg, gemeinsam ein Ski- und Wanderwochenende zu verbringen.

Die einen sind dabei von der Bergwelt fasziniert, die anderen vom Skifahren und alle zusammen haben immer wieder Spaß am Après-Ski.

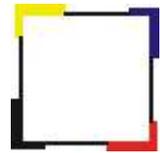
Diesmal hat es uns nach Grindelwald verschlagen, wo wir vergnügliche Stunden verbrachten.

Im Juni fand bei herrlichem Wetter unser Picknick am Rückhaltebecken statt.

Es war sehr gut besucht und die Jugendfeuerwehr Reichenbach/Kuhbach bot den Gästen eine Schauübung, die von Thomas Schillinger, Jürgen Engel und einigen anderen Kameraden vorbereitet und durchgeführt wurde.

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Kameraden bedanken, die sich im vergangenen Jahr über das übliche Maß hinaus für unsere Abteilung engagierten. Ohne ihre Mithilfe wäre vieles nicht möglich.

Christof Bühler
Leiter der Abteilung Kuhbach



Abteilung Langenwinkel

Alarmierungen

Im Jahr 2005 wurde die Abteilung vier mal alarmiert. Es waren ein Brandeinsatz an den Lahrer - Werkstätten und die Alarmierungen zu zwei Bränden im Nachbarstadtteil Kippenheimweiler, sowie dem Großbrand „Eishalle“ auf dem Kasernenareal in Lahr. Hinzu kamen die Bewässerungseinsätze Eishalle, sowie die Tour de France und Regio-Tour.

Ausbildung

18 Übungsabende wurden absolviert und an 3 Gruppenführer Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, sowie 2 Übungseinheiten mit dem AB-Schlauch durchgeführt.

Sonstige Dienste

Nach dem Brand der Eishalle wurden 4 Sonderdienste zur Bewässerung der Einsatzstelle von der Abteilung Langenwinkel absolviert.

Fünf Brandsicherheitswachen in der Stadthalle wurden durchgeführt.

Weiter wurde der Narrengruppe ein Narrenbaum gestellt, es wurde der Martinsumzug begleitet und bei der Feier zum Volkstrauertag eine Ehrenwache am Kriegerdenkmal abgehalten.

Beim Baumstellen für den OB anlässlich seiner Wiederwahl war die Abteilung selbstverständlich auch mit dabei.

Der Abteilungsausschuss tagte drei mal.

In einer außerordentlichen Abteilungsversammlung wurde als neuer Leiter der Abteilung Timo Hauser und zu seinem Stellvertreter Tobias Schnaiter gewählt.

Die Alterskameraden waren als Streckenposten bei der Tour de France und der Regio Tour in Lahr mit dabei.

Leider hatten wir im abgelaufenen Jahr auch wieder den Tod eines Feuerwehrkameraden zu beklagen und haben uns mit einer Ehrenwache am Sarg während der Trauerfeier von unserem Mitglied Klaus-Peter Sandhaas verabschiedet.



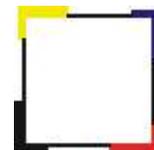
(07) Brand Stefaniestraße

Feste und Veranstaltungen

Teilgenommen haben wir an folgenden Veranstaltungen:

Dem Dorffest in Kippenheimweiler und dem Grillfest der Abteilungen Hugsweiler, sowie am Spiel ohne Grenzen in Reichenbach.

Auch an der Sternwanderung der Feuerwehr Lahr auf den Schutterlindenberg waren wir mit dabei.



Jahresbericht 2005

Selbst durchgeführt wurde:

Ein Grillfest der Abteilung und zusammen mit der Männergymnastik am Stadtteilstfest in Langenwinkel mitgemacht.

Kameradschaftspflege

Es wurde ein Kameradschaftsabend mit den Mitgliedern der Alterskameraden durchgeführt.

Ein Hüttenwochenende auf der Mannheimer Hütte angeboten und zusammen mit der Jugendfeuerwehr und den Alterskameraden fand eine Jahresabschluss-

feier am 28. Dezember statt.

Ich danke allen Feuerwehr Mitgliedern für ihren Dienst in der Feuerwehr.

Bedanken möchte ich mich beim Kommando der Feuerwehr Lahr, sowie bei der Stadt- und Ortsverwaltung für Ihre Unterstützung.

Timo Hauser

Leiter der Abteilung Langenwinkel



(08) Brand einer Müllsortieranlage

Abteilung Mietersheim

Die Abteilung Mietersheim verfügt derzeit über 26 Aktive Mitglieder, 7 Alterskameraden, 19 Jugendfeuerwehrangehörige.

Im Jahr 2005 wurden 19 Übungsabende angesetzt die sich in theoretischen und praktischen Unterricht gliederten. Zu diesen gesellten sich noch vier Übungsabende wo es nur um Atemschutz und ihre Technik geht.

Die Ausbildung wird immer umfangreicher es ist nicht mehr getan mit unserem TSF einen Löschangriff aufzubauen. Die Dienstvorschriften erfordern eine umfangreiche Ausbildung im gesamten Feuerwehrwesen.

Hinzu kommt die Sonderausbildung der Dekontaminationsanlage und für weitere 10 Kameraden die Ausbildung am Erkundungskraftwagen. Die Aus-



bildung erfordert von den Führungskräften aber auch von der Mannschaft ein hohes Maß an Engagement, sich für die Sache Feuerwehr einzusetzen.

Wir sind in Mietersheim eine junge Truppe die sich dieser Aufgabe stellt und dies mit einer durchschnittlichen Anwesenheit von 20 Kameraden/innen auch in den Übungsdiensten unter Beweis stellt.

Die Abteilung Mietersheim war im Jahr 2005 zu 17 Einsätzen gerufen worden. Es waren von Kleinsätzen bis zur Unterstützung von Großsätzen wieder alles dabei und man konnte egal zu welcher Uhrzeit immer auf eine stattliche Zahl von Einsatzkräften zurückgreifen.

Es war aber auch wieder ein Arbeitsreiches Jahr für die Abteilung zu den Brandsicherheitswachen in der Stadthalle sichert man den Martinsumzug der Grundschule und des Kindergartens ab. Auch unterstützt man die Brandschutzerziehung der Grundschule.

Die Hauptarbeit bescherte uns aber die Pflasterung des Rathaushofes. Das war erstaunlich, was die Mannschaft hier leistete und dafür auch Lob von allen Seiten bekam.

Ich will mich hier ganz herzlich für diese Unterstützung

Abteilung Reichenbach

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 39 aktiven Feuerwehrangehörigen. Der Altersabteilung gehören vier Feuerwehrangehörige aus Reichenbach an.

Im vergangenen Jahr hatten wir 27 Einsätze:

- 5 Brandeinsätze
- 3 technische Hilfeleistungen
- 16 Sturmschäden
- 3 mal besetzen der Wache bei Großsätzen.

noch mal bei allen Bedanken.

Es gab auch Veränderungen, so wurde Roland Pfaff zum Zugführer ernannt und man bildet den 3.Löschzug mit der Abteilung Sulz zusammen. Die Zusammenarbeit der beiden Abteilungen klappt schon recht gut und ich bin mir ganz sicher dass 2006 dies weiter ausgebaut wird.

Die Abteilung Mietersheim beteiligt sich auch am Geschehen der örtlichen Vereine und man zeigt sich bei Veranstaltungen der Abteilungen unserer Stadt. Auch wird die Kameradschaft gehegt und gepflegt in der Abteilung. Ob beim Neujahrsempfang beim Leiter der Abteilung, bei einer Radtour, beim gemeinsamen Ausflug oder auch bei einer Wanderung. Es herrscht immer ein geselliges Miteinander.

Ich möchte mich bei allen Kameraden/Innen für ihre geleistete Arbeit bedanken, wünsche unserem neuen Zugführer alles Gute und will ihm unseren Spruch mitgeben.

Einer für Alle, Alle für Einen.

Auf ein gutes Jahr 2006

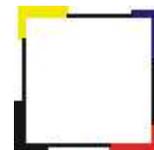
Alfred König

Leiter der Abteilung Mietersheim

In der Geroldseckerhalle wurden 14 Brandsicherheitswachen durchgeführt.

Letztes Jahr wurden insgesamt 41 Übungsdienste durchgeführt. Diese teilten sich wie folgendermaßen auf:

- 18 Übungen der Gruppe 1
- 8 Übungen der Gruppe 2
- 11 Hauptübungen
- 2 Atemschutzübungen



Jahresbericht 2005

- 1 Maschinistenübungen
- 1 Abschlussübung

Im Ausrückebereich Ost wurden 5 gemeinsame Übungen durchgeführt.

Die Gruppe 1, zusammengesetzt aus Angehörigen von Kuhbach und Reichenbach, nahmen im Mai an den Leistungsübungen in Sasbach teil. Beide Gruppen erwarben das Bronze Leistungsabzeichen, als einzige Gruppe ohne Fehlerpunkte.

Die Fortbildung kam auch nicht zu kurz, es wurden folgende Lehrgänge bzw. Veranstaltungen besucht:

- 2 Kameraden Atemschutzgeräteträger
- 5 Truppmann-2 Ausbildung
- 1 Kamerad Einführung in die Stabsarbeit
- 1 Kamerad technische Hilfe Verkehrsunfälle

An den drei Weiterbildungsveranstaltungen des Ortenaukreises für Gruppen- und Zugführer nahmen immer Führungskräfte der Abteilung teil. Die Zug- und Gruppenführer des Löschzug 5 trafen sich einmal im Quartal zum Austausch über Dienste, Übungen, Einsätze und Neuerungen.

Festbesuche

Anlässlich des Jubiläumfestes besuchten wir die Feuerwehr Reichenbach bei Gengenbach.

Herbstfest

Am 4-5.09.2004 veranstalteten wir unser traditionelles Herbstfest. Den Fasanstich übernahm der Ortsvorsteher Hermann Kleinschmidt. Anschließend fand das dritte „Spiel ohne Grenzen“ der Feuerwehr Lahr statt. Daran nahmen fast alle Abteilungen der Feuerwehr Lahr teil. Als Sieger ging Abteilung Mietersheim gefolgt von der Abteilung Hugsweier hervor.

Nun zur Kameradschaftspflege

Im Juli fand ein Familientag statt und zum Jahresabschluss wurde zu einem Kameradschaftsabend einge-

laden. Wir hatten 2005 auch 2 Hochzeiten von Feuerwehrangehörigen die wie immer feucht fröhlich abließen. Der Polterabend von Dominik Gyssler wird nicht nur uns, sondern auch der Feuerwehr Mühlenbach in Erinnerung bleiben. Die Feuerwehr Mühlenbach half tatkräftig mit, eine Überraschung vorzubereiten.

Sonstige Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft wurde eine Fastnachtsveranstaltung veranstaltet. Traditionell nahmen wir an der Fronleichnamsprozession und am Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag teil. Ebenso hielten wir eine Sicherheitswache während des Martinfeuers am Sankt Martinumzugs. Zwei Schulklassen und beiden Kindergärten wurden bei Führungen die Feuerwehr und Ihre Aufgaben erklärt. Im Sommer wurde im Rahmen des Ferienprogramm der Stadt Lahr ein „Tag bei der Feuerwehr“ veranstaltet. 30 Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen nahmen daran teil. Bei der „Regio-Tour“ stellten wir 4 Streckenposten und bei der „Tour de France“ 2 Streckenposten. Beim Vereinspokalschießen nahmen wir mit 2 Mannschaften teil. Beim Stellen des Oberbürgermeisterbaum war die Abteilung mit 6 Mann vertreten.

Die Ausstattung der Feuerwehren und die Entwicklungen der Technik sind in den vergangenen Jahren rasant verlaufen. Die Aufgabenstellung der Feuerwehren hat sich vom Schwerpunkt Brandschutz beachtlich weiterentwickelt. Die technische Hilfeleistung und Aufgaben im Bereich Umweltschutz werden immer wichtiger. Es ist beachtlich, mit welchem Engagement und Können wir es verstanden haben, mit den sich wandelnden und wachsenden Anforderungen Schritt zu halten. Dies erfordert eine gute Ausbildung, um den gewachsenen Anforderungen bei den Feuerwehreinsätzen durch Praxis und realitätsnahe Ausbildung gerecht zu werden. Dies ist mit einer steigenden Anzahl von Ausbildungsdiensten verbunden, wodurch die Freizeit der Feuerwehrangehörigen weiter eingeschränkt wird.

Wir wissen zwar alle wie gefährlich unser ehrenamtli-



cher "Job" ist, der Unfall von Tübingen, zeigt uns wieder einmal die Grenzen auf. Zwei Feuerwehrangehörige kamen vom Feuerwehreinsatz nicht mehr nach Hause, dies stimmt nachdenklich.

Wenn man sieht, was die Bevölkerung und manch ein Mandatsträger von der Feuerwehr halten, "Die kosten uns nur viel Geld; schon wieder ein neues Fahrzeug", verliert man die Lust und das Interesse am ehrenamtli-

Abteilung Sulz

Für die Statistik

Unsere Abteilung bestand am 1. Januar 05 aus

20 aktiven Mitgliedern

20 Jugendfeuerwehrangehörige

4 Alterskameraden, wovon Julius Wilhelm seinen 80. und Anton Stippich seinen 90. Geburtstag feierten.

Im Laufe des Jahres wurde ein Jugendfeuerwehrmitglied in die aktive Abteilung übernommen.

Es wurden 20 Proben abgehalten. Die sich mit Atemschutzausbildung, Dekon- Ausbildung, Einsatztaktik, Unterricht Einsatzübungen befassten.

Gemeinsame Aktivitäten

Männerwanderung auf den Hasenberg über die Ettenheimer Hütte, eine Radtour nach Kürzell und Allmannsweier und zurück mit nachfolgendem Grillen.

In den Sommerferien besuchten wir zwei Feuerwehreffeste in Bad Peterstal- Griesbach und Reichenbach bei Gengenbach. Der Jahresausflug brachte uns an den Bodensee zur "Seaworld" in Konstanz. Der Brandschutztag im September war ein voller Erfolg. Durch die Wahl waren viele Leute unterwegs und es herrschte ein herrliches Wetter. Die Weihnachtsfeier war sehr gut besucht. Es kam auch der Nikolaus für unsere Nachwuchs und die Kinder. Die Winterwanderung bildete wie immer den Abschluss des Jahres.

chen Engagement. Dem muss unbedingt entgegenge wirkt werden.

Am Schluss bedanke ich mich bei allen Kameraden, die sich dennoch aktiv am Feuerwehrdienst beteiligen.

Ralf Wieseke

Leiter der Abteilung Reichenbach

Einsätze und Aufgaben

Sechs Sicherheitswachen in der Sulzberghalle und 2 Straßensperrungen wurden im Jahr 2005 durchgeführt.

In 4 Abteilungsausschusssitzungen wurden die Aktivitäten und Regularien besprochen und entschieden.

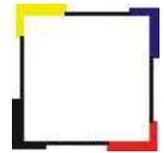
Dieses Jahr wurden 15 Alarmierungen unserer Abteilung registriert mit der ganzen Vielfalt an Einsatzarten wie:

Heckenbrand, Baum auf Straße, Gartenhüttenbrand, Großbrand Haag, VU Sulzer Kreuz, Kaminbrand, Falschalarmierung, Großbrand Eishalle, Wohnungsbrand Wilhelmstraße, Mülleimerbrand (von der Jugendfeuerwehr gelöscht), Holzstoßbrand, Gebäudebrand Ernetstraße.

So geht ein Jahr zu Ende, das Ereignisreich war und viel zu schnell vorüber ging. Für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit bedanke ich mich recht herzlich bei den Kameraden und dem Kommando und hoffe, dass das Jahr 2006 einen guten Verlauf nimmt.

Armin Kurz

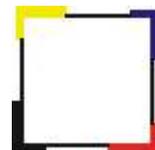
Leiter der Abteilung Sulz



(09) Brand Obdachlosenheim im Ernet



(10) Brand Obdachlosenheim im Ernet - Bereitstellungsraum -



Abteilung Musik

Die Feuerwehr Lahr hat im Jahr 2005 insgesamt 23 Spielleute.

Die Spielleute teilen sich auf:

- 10 in der Abteilung Musik
- 12 in der Jugendgruppe Musik
- 1 in der Abteilung Lahr

Es wurden 44 Gesamtproben und 43 Ausbildungsabende für Anfänger durchgeführt.

Insgesamt haben wir im Jahr 2005 an 24 Auftritten teilgenommen.

Diese teilten sich auf in:

- 10 Einsätzen bei der eigenen Wehr (Hauptversammlungen, Osterfeuer, Waldfest, Reichenbach Fußballturnier, Beerdigungen, usw.)
- 7 Einsätzen bei Fastnachtsveranstaltungen,
- 1 Feuerwehrfest Freistett,
- 6 sonstigen Einsätzen, Martinsumzug, Weihnachtsmarkt Lahr, Geburtstage, Hochzeit, Heckenfest Lahrer Narrenzunft.

Es ist schön das, die Auftritte in der eigenen Wehr zunehmen und man sich nicht nur bei Hauptversammlungen und Beerdigungen an die Musik erinnert.

Das Frühjahr war durch die Hauptversammlungen und die Fastnacht wie immer terminreich.

Zudem wurde für den D1-Lehrgang in Hausach gelernt und geübt. Drei Jugendliche nahmen daran teil und konnten ihn erfolgreich abschließen.

Somit hatten wir bis zum 1. April schon an 14 Veranstaltungen teilgenommen.

Im April und Mai wurde es dann ruhiger und wir konnten unser Programm für das Feuerwehrfest in Freistett am 19. Juni einstudieren.

Gleichzeitig wurden auch neue Stücke für die Hochzeit von Iris und Christian Dürr geübt.

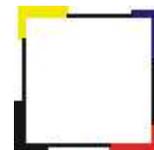


(11) Musikabteilung bei der Hauptversammlung

Die Jugendgruppe beteiligte sich beim Fußballturnier in Mietersheim wo sie einen erfolgreichen 2. Platz belegte. Trotz dem verlorenem Endspiel wurde die Siegerehrung musikalisch umrahmt.

Am 3. September nahmen wir mit unserer Jugendgruppe beim "Spiel ohne Grenzen" der Abteilung Reichenbach teil. Dies war wie immer ein lustiger Wettkampf für uns.

Für Unterhaltung sorgten wir am 4. September mit unserer Musik auf dem Waldfest der Abteilung Reichenbach.



Jahresbericht 2005

Eine gemeinsame Probe mit den Musikzügen aus Hofweier, Meißenheim und Schutterwald wurde am 4. November durchgeführt. Ziel ist es, in Zukunft Musikstücke zusammen vorzutragen und dazu müssen sie gemeinsam einstudiert werden.

Am 11.11.2005 begleiteten wir den Martinsumzug der Kindertagesstätte Max-Planck.

Mit einem Glühweinstand auf dem Lahrer Weihnachtsmarkt nahm das Jahr mit unseren Weihnachtsliedern einen besinnlichen Ausklang.

Im Jahr 2005 haben wir 2 kameradschaftliche Veranstaltungen durchgeführt: Unser Wochenende am Baggersee in Kippenheimweiler wurde leider ein Opfer des Wetters und musste

ins Feuerwehrhaus verlegt werden.

Im Herbst veranstalteten wir ein Kegelnachmittag und anschließend ein Tischfußballturnier. Mit der Jugendgruppe wurde im Feuerwehrhaus übernachtet.

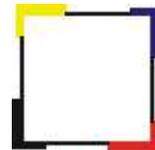
Zum Schluss möchte ich mich bei allen Musikern unserer Abteilung für die geleistete Arbeit bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Stadtverwaltung, dem Kommando und den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Thomas Leppla
Leiter der Abteilung Musik



(12) Personenrettung im Wald. Übung mit Forstverwaltung, DRK und Feuerwehr



Jugendfeuerwehr



Wieder einmal ist ein Ausbildungsjahr für die Jugendfeuerwehr Lahr, für Jugend und Betreuer, vorbei. Zusätzlich zu ihren Aufgaben als aktive Feuerwehrler boten die Jugendgruppenleiter und Betreuer der Jugendgruppen für die Jugendfeuerwehrmitglieder ein abwechslungsreiches Ausbildungs- und Gruppenlebenprogramm.

Personelles

Wie schon im vergangenen Dienstjahr 2004 ist und bleibt die Jugendfeuerwehr Lahr mit insgesamt 126 Jugendfeuerwehrmitgliedern die stärkste Jugendfeuerwehr im gesamten Ortenaukreis [Derzeit sind 1353 Jugendliche (188 Mädchen und 1165 Jungen) in insgesamt 43 Jugendfeuerwehren im gesamten Ortenaukreis als Jugendfeuerwehrmitglieder aktiv].

Trotz einiger Überstellungen in die aktive Wehr und Austritte aus der Jugendfeuerwehr wurde der Mitgliederstand vom Jahresanfang (01.01.2005: 127 Mitglieder) zum Jahresende relativ konstant gehalten. So zählt die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr zum 31.12.2005 insgesamt 126 Jugendliche, die sich in 106 männliche und 20 weibliche Mitglieder auf die Jugendgruppen verteilen.

Die einzelnen Jugendgruppen konnten zum größten Teil ihre Mitgliederstände halten, aber auch erfreulicherweise in einigen Jugendgruppen steigern. Die Jugendfeuerwehrmitglieder verteilen sich wie folgt auf die acht Jugendfeuerwehrgruppen der Jugendfeuerwehr Lahr:

Lahr	- 2005 -> 24 (2004 -> 25),
Hugsweier	- 2005 -> 11 (2004 -> 9),
Kippenheimweiler	- 2005 -> 12 (2004 -> 13),
Langenwinkel	- 2005 -> 14 (2004 -> 16),
Mietersheim	- 2005 -> 19 (2004 -> 18),

Reichenbach/Kuhbach

- 2005 -> 14 (2004 -> 16),

Sulz

- 2005 -> 20 (2004 -> 18),

Musik

- 2005 -> 12 (2004 -> 12).

Der Altersdurchschnitt der Jugendfeuerwehrmitglieder liegt derzeit bei 13,54 Jahren.

Bei den Austritten aus der Jugendfeuerwehr wurde im Jahr 2005 wie auch schon im Vorjahr ein weiterer Rückgang von Austrittsgesuchen verzeichnet. So wurden insgesamt 18 Jugendliche aus der Jugendabteilung im Berichtsjahr entlassen (2004 - 20 Jugendliche). Bei den Austritten fallen hierbei vermehrt Austrittsgesuche aufgrund von Schul- und Berufsausbildungen sowie von Wohnortwechsel wie auch schon in den Vorjahren auf. 50% der Austrittsgesuche wurden dennoch aufgrund von stärkeren anderen Interessen sowie Desinteresse am Jugendfeuerwehrdienst eingereicht.

Im Berichtsjahr wurden die Jugendfeuerwehrmitglieder Sascha Blümle, Isabell-Amira Heitz, Heiner Müller, Simon Seiler und Kevin Simard mit dem Erreichen ihres 18. Lebensjahres in die aktive Wehr überstellt. An dieser Stelle möchte wir euch für eure weitere feuerwehrtechnische Laufbahn viel Erfolg wünschen und weiterhin viel Spaß beim Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Für die Betreuung und Führung der Jugendfeuerwehr haben sich insgesamt 38 Feuerwehrmitglieder zusätzlich zum aktiven Feuerwehrdienst für die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr Lahr engagiert.

Hierbei wäre es trotz allem wünschenswert, wenn sich noch weitere aktive Feuerwehrkameraden dazu entschließen könnten, sich zusätzlich zum Feuerwehrdienst ab und an als Betreuer oder Helfer in der Jugendabteilung zu engagieren.



Jahresbericht 2005

Übungsdienste / Stundenverteilung

852 Gesamtstunden für die Jugendfeuerwehrausbildung summieren sich im Laufe des vergangenen Dienstjahres von den acht Jugendgruppen zusammen.



(13) JF als Verletztendarsteller bei Großübung

Diese verteilen sich wie folgt: 617 Stunden wurden für die feuerwehrtechnischen Ausbildungsdienste, die den theoretischen sowie praktischen Teil rund um das Feuerwehrwesen beinhalten, genutzt. 183 Stunden wurden für die allgemeine Jugendarbeit, die Dienste wie Spielabende, Videoabende und Bastelabende beinhalten, eingesetzt sowie weitere 52 Stunden für sportliche Übungsdienste.

Weiterhin wurden 20 ganztägige Dienste für Ausflüge, Besichtigungen und Zeltlager abgehalten.

Auch vom Personal, das die Jugendfeuerwehr betreut und leitet, wurde im vergangenen Dienstjahr wieder viel Freizeit von jedem Einzelnen geopfert, um über-

haupt die Jugendfeuerwehrdienste durchführen zu können.

Von den acht Jugendgruppenleitern, dem Jugendfeuerwehrwart, dem stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart, dem Kassenwart und der Schriftführerin wurden beispielsweise für das vergangene Berichtsjahr insgesamt 939 Stunden zusätzlich zum Jugendfeuerwehrübungsdienst für organisatorische Maßnahmen, Sitzungen, Verwaltungsarbeiten sowie für die Vorbereitung der Jugendfeuerwehrübungsdienste geleistet.

Ausbildung / Weiterbildung / Schulungen

Für die eigene Aus- und Weiterbildung der Jugendgruppenleiter sowie den Betreuern der Jugendfeuerwehrhandkassen wurde im vergangenen Dienstjahr ein Fortbildungsabend zum Thema "Handkassenführung und Verwaltung von Jugendfeuerwehrmitteln" durch den Kassenwart der Jugendfeuerwehr Lahr Michael Springmann veranstaltet.

Des Weiteren besuchte ein Teil der Jugendgruppenleiter sowie der Betreuer zum Jahresanfang das von der Kreisjugendfeuerwehr veranstaltete Tagesseminar zum Thema "Schuldenfallen bei Jugendlichen" in Ottenheim. Wie schon in den Vorjahren wurde im Anschluss an das Tagesseminar ein Ausbildungsbetrieb in der Ortenau besichtigt. Die anschließende Besichtigung an das Tagesseminar führte diesmal zur Firma Herrenknecht in Allmannsweier, wo in mehreren Gruppen das Werk zur Herstellung von Tunnelvortriebsmaschinen besichtigt wurde.

Zur Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst wurden die Jugendlichen Simon Gänshirt, Daniel Weis, Manuel Sontheimer, Fabian Schmidt, Romy Durocher und Quirin Himmelsbach zur Grundausbildung der Feuerwehr einberufen.

Eine ganz besondere Ausbildung zum Thema Präsentationstechniken erhielten die Jugendlichen Romy Durocher, Michael Leppla, Jan Kollmer und Christoph Steiert, die sich freiwillig zum Vortragen ei-



ner Präsentation zur Feierstunde unseres Jugendfeuerwehr-Mobils bereit erklärt hatten. Die Einführung und Ausarbeitung der PowerPoint Präsentation wurde unter der Leitung von Marcus Preschle mit den Jugendlichen gestaltet.



(14) Die Jubiläumstorte

Bestellungen zum Jugendgruppenleiter
Zur Leitung der Jugendgruppen wurde anlässlich der ausgelaufenen Bestellungen zur Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr am 12. März 2005 die Neubestellungen durch Kommandant Thomas Happersberger vorgenommen.

Hierbei wurden folgende Feuerwehrkameraden zum Jugendgruppenleiter für die Dauer von 3 Jahren bestellt:

Thorsten Kopf	(Gruppe Lahr)
Bastian Bolz	(Gruppe Mietersheim)
Ralf Hemberger	(Gruppe Sulz)

Thomas Leppla	(Gruppe Musik)
Thomas Schillinger	(Gruppe Reichenbach/Kuhbach)

Zur Unterstützung und Vertretung des Jugendgruppenleiters wurden als stellvertretende Jugendgruppenleiter folgende Feuerwehrkameraden für die Dauer von 3 Jahren bestellt:

Stefan Warten	(Gruppe Mietersheim)
Karl Kurz	(Gruppe Sulz)

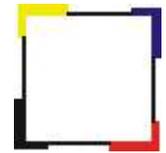
Markus Leppla	(Gruppe Musik)
Jürgen Engel	(Gruppe Reichenbach/Kuhbach)
Markus Preschle	(Gruppe Kippenheimweiler)

Des Weiteren wurde im November aufgrund ausgelieferter Bestellungen der obigen erwähnten Ämter in der Jugendgruppe Langenwinkel, nach Anhörung des Abteilungsausschusses der Feuerwehrabteilung Langenwinkel, die Feuerwehrkameraden Heiner Müller zum stellvertretenden Jugendgruppenleiter sowie die Feuerwehrkameradin Kirsten Jackewitz zur Jugendgruppenleiterin durch die Jugendfeuerwehrmitglieder der Jugendfeuerwehrgruppe Langenwinkel gewählt.

Die Bestellung zu ihren Ämtern wird in der nächsten Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr vorgenommen. Bis dahin werden Kirsten Jackewitz und Heiner Müller durch Kommandant Thomas Happersberger zur kommissarischen Leitung der Jugendgruppe Langenwinkel eingesetzt.

Abnahme der Jugendflamme
der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg
Erstmals wurde im Dienstjahr 2005 die Abnahme der Jugendflamme der Stufe 1.1 der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in der Jugendfeuerwehr Lahr durchgeführt.

Hierzu hatten sich die Jugendlichen der Jugendgruppe Lahr seit langem schon vorbereitet, bevor am 05. März die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1.1 durch den Jugendfeuerwehrwart vorgenommen wurde. Bei der Abnahmeveranstaltung zeigte sich schnell, dass sich das wochenlange Üben für die Jugendlichen gelohnt hatte. So wurde nach Auswertung der einzelnen Bewertungskriterien insgesamt 17 Jugendlichen die Jugendflamme der Stufe 1.1 der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg an der Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr durch Kommandant Happersberger und Jugendfeuerwehrwart Noll feierlich verliehen.



Jahresbericht 2005

10 Jahre Jugendgruppe Mietersheim

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehrgruppe Mietersheim veranstaltete die Feuerwehrabteilung Mietersheim für ihre Jugendfeuerwehrgruppe eine großangelegte Feierstunde am Vereinsheim des Fußballvereins Mietersheim am 26. Juni 2005.

10 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit im Stadtteil Mietersheim wurde mit einem Frühschoppenkonzert der Jugendkapelle Harmonie Dinglingen sowie einer großen Schauübung der Jugendgruppe Mietersheim und einem Fußballturnier der Jugendfeuerwehr Lahr mit Gästen und allen anderen Jugendgruppen sowie der Bevölkerung gefeiert.

Zur Gründung der Jugendgruppe Mietersheim, die man aufgrund der Mitgliedergewinnung für den aktiven Feuerwehrdienst am 07. November 1995 unter der Leitung von Jugendgruppenleiter Jürgen Lanninger und dem stellvertretenden Jugendgruppenleiter Roland Pfaff gründete, hatten sich neun Jugendliche zusammengefunden. Von den neun Gründungsmitglieder wechselten vier mit den Jahren in die aktive Abteilungwehr Mietersheim über, in der sie bis heute ihren Dienst als aktive Feuerwehrler leisten.

Heute ist der einstige Mitgliederstand von 9 Jugendlichen auf 19 Jugendfeuerwehrangehörige im Ortsteil Mietersheim angewachsen. Neben den eigenen Jugendgruppeninternen Veranstaltungen werden die kameradschaftlichen Verbindungen zu den aktiven Kameraden der Abteilung Mietersheim durch gemeinsame Veranstaltungen regelmäßig gepflegt.

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums übergaben Jugendgruppenleiter Jürgen Lanninger und sein Stellvertreter Roland Pfaff die Verantwortung sowie die Leitung der Jugendgruppe an die neu bestellten Jugendgruppenleiter in Mietersheim. So wird zukünftig die Jugendgruppe unter der Leitung von Jugendgruppenleiter Bastian Bolz und seinem Stellvertreter Stefan Warten geführt.

Für die oft zeitraubende Arbeit als Leiter einer Jugendgruppe möchte ich mich auch im Namen der Jugendlichen der Jugendgruppe Mietersheim nochmals bei Jürgen und Roland recht herzlich bedanken. Ich hoffe, dass wir euch trotz eurem Rückzug aus der Jugendarbeit dennoch gelegentlich zu unseren Jugendfeuerwehrdiensten begrüßen dürfen. Mit den von euch in 10 Jahren gesammelten Erfahrungen in Sachen Jugendarbeit, werdet ihr auch für die zukünftigen Jugendgruppenleiter immer wieder ein unverzichtbarer Ratgeber und Wegweiser sein.

Der neuen Jugendgruppenleitung an dieser Stelle ebenfalls ein Dankeschön für die Bereitschaft sich zukünftig für die Leitung der Jugendgruppe einzusetzen. Ich hoffe, dass auch ihr mindestens genau so lange wie eure Vorgänger aktiv bei der Leitung der Jugendfeuerwehrgruppe mitwirkt.

Ein Dank auch an die aktive Abteilungwehr Mietersheim für die Ausrichtung der Feierstunde sowie die Unterstützung der Jugendfeuerwehrarbeit.

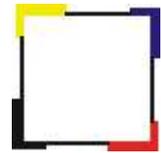


(15)

Fußballturnier Jugendfeuerwehr

Wie schon erwähnt wurde zum 10-jährigen Bestehen der Jugendgruppe Mietersheim erstmals ein eigenes veranstaltetes Fußballturnier für die Jugendfeuerwehrgruppen durchgeführt.

Hierzu versammelten sich alle Jugendgruppen gegen 13.00 Uhr zur Spieleröffnung auf dem Fußballplatz in



Mietersheim. Gespielt wurde auf zwei Feldern, jeweils für 10 Minuten. Trotz tropischer Spielbedingungen waren die Jugendlichen mit vollem Eifer dabei.

Ob groß gegen klein, alt gegen jung -das Spiel der Jugendlichen verlief fair und ohne größere Zwischenfälle - bis auf den einen oder anderen blauen Fleck - reibungslos ab. Vorsorglich hatte sich dennoch der DRK Ortsverein Lahr mit einem Fahrzeug am Spielfeldrand für etwaige Zwischenfälle zur Absicherung bereitgestellt.

Als Zwischeneinlage zeigten die Mannschaft des Feuerwehrausschusses im Spiel gegen die Mannschaft des Jugendfeuerwehrausschuss ihr fußballtechnisches Können. Das nach der abgelaufenen Spielzeit verlängerte eins zu eins Spiel, ging in der Verlängerungsphase mit einem zwei zu eins für den Jugendfeuerwehrausschuss aus.

Im Endspiel der Jugendgruppe Musik gegen die Jugendgruppe Kippenheimweiler ging die Jugendgruppe Kippenheimweiler als Gewinner hervor. Zur Siegerehrung erhielten die Jugendgruppen für die vollbrachten Spielleistungen Wettkampfpokal, Siegerurkunde sowie einen Einkaufsgutschein der Firma Junker.

Die Platzierungen der Jugendgruppen waren wie folgt:

8. Platz - Sulz
7. Platz - Lahr
6. Platz - Mietersheim
5. Platz - Reichenbach/Kuhbach
4. Platz - Hugsweiler
3. Platz - Langenwinkel
2. Platz - Musik
1. Platz - Kippenheimweiler

Kreiszeitlager der Jugendfeuerwehren
des Ortenaukreises

Eine logistische Meisterleistung vollbrachte die Jugendfeuerwehr am Freitag den 22. Juli als es zum 13. Kreiszeitlager der Jugendfeuerwehren des Orte-

naukreises nach Ohlsbach ging. Aufgrund des Einsatzes an der Eishalle konnten nicht wie geplant alle MTW's zum Pendelverkehr für die Beförderung der Jugendlichen zwischen Lahr und Ohlsbach eingesetzt, wodurch der Zeitplan für den Transport der Jugendlichen durcheinander kam.

Trotz allem konnten die 83 Jugendlichen und 24 Betreuer rechtzeitig zur Eröffnung des Kreiszeitlagers transportiert werden. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Ortenau wurde zur Eröffnung des Lagers eine kleine Feierstunde abgeschlossen.

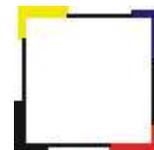
Am Samstag den 23. Juli stand neben der Abnahme der Jugendfeuerwehrleistungsspanne für die Jugendlichen eine Lagerolympiade in Ohlsbach auf dem Tagesprogramm.

Bei der Lagerolympiade, die die Jugendfeuerwehr Ohlsbach organisierte, kam es nicht nur auf feuerwehrtechnisches Wissen an sondern viel mehr auf Schnelligkeit, Geschick und Taktik. Die Jugendfeuerwehr Lahr nahm hierbei mit insgesamt 9 Gruppen teil.

Bei der Siegerehrung der Lagerolympiade am Sonntag erreichte zu allem Erstaunen die Jugendfeuerwehrgruppe Kippenheimweiler den ersten Platz unter den ca. 50 teilnehmenden Gruppen.

Rückblickend auf das Lager ist zu sagen, dass es wieder einmal ein schönes, zum Glück trockenes, erlebnisreiches Kreiszeitlager für Jugend und Betreuer war. Freundschaften unter den Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr Lahr wurden wieder gefestigt aber auch kameradschaftliche Verbindungen zu anderen Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises gepflegt und aufrechterhalten.

Feierstunde für unser "Jugendfeuerwehr-Mobil"
Am 08. September veranstalteten wir zusammen mit dem Kommando der Feuerwehr Lahr eine kleine Feierstunde für die Sponsoren unseres "Jugendfeuer-



Jahresbericht 2005

wehr-Mobiles“, die durch Werbe-Sponsoring die Anschaffung des Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr möglich machten.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung in der Fahrzeughalle der Feuerwehrawache Lahr durch Kommandant Happersberger boten die Jugendlichen den Gästen durch eine Präsentation einen eindrucksvollen Einblick in das Leben und die Jugendarbeit der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller lobte die Arbeit der Jugendabteilung und zeigte sich erfreut über die vorgestellte Präsentation der Jugendlichen.

Mit der Übergabe unseres Jugendfeuerwehr-Mobiles wurde uns weitergeholfen, die Transportlücke bei den Jugendfeuerwehrdiensten durch fehlende Mannschaftstransportwagen zu verkleinern. Dennoch besteht in der einen oder anderen Jugendgruppe immer noch der Bedarf eines weiteren Mannschaftstransportwagens.

Spende Sparkasse Offenburg-Ortenau

Eine besondere Überraschung erhielt die Jugendfeuerwehr Lahr 2005 durch die Einladung der Sparkasse Offenburg-Ortenau für die Übergabe einer Spende.

Gespannt folgten Kommandant, Jugendfeuerwehrwart sowie ein jugendlicher Vertreter der Jugendfeuerwehr am 25. April der Einladung zur Hauptstelle der Sparkasse Offenburg in Lahr. Die Jugendfeuerwehr Lahr wurde mit anderen Einrichtungen und Gruppen, die sich insbesondere um die Jugendarbeit kümmern, zur Förderung ausgewählt. Die Jugendfeuerwehr Lahr erhielt für ihr Engagement in Sachen Jugendarbeit einen Spendenscheck über 1500 Euro für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens.

Jugend als Verletztendarsteller

Bei der am 08. April 2005 durchgeführten

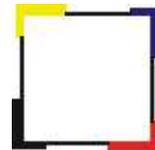
Großübung der Feuerwehr Offenburg im St. Josefs Klinikum Offenburg, nahm die Jugendfeuerwehr Lahr auf Anfrage von Kommandant Berthold Maier der Feuerwehr Offenburg mit insgesamt 15 Jugendlichen als Verletztendarsteller teil.

Mit Theaterblut und Schminke wurden Schnittwunden, Knochenbrüche, Verbrennungen an den Körpern der Jugendlichen für die Übung realistisch nachgestellt. Als besonders Highlight erhielten zwei Jugendliche zur realistischen Nachbildung eines Armbruches einen echten eingegipsten Unterarm, der natürlich nach der Übung wieder entfernt wurde.

Neben der Gaudi die bei solchen Übungen immer wieder für die Jugendlichen entsteht, erfahren die Jugendlichen hierbei aber auch körperliche sowie technische Grenzen bei deren Rettung. Wie wichtig es dabei ist, patientengerecht bei der Rettung eines Verletzten umzugehen, spüren die Jugendlichen meist dann selbst, wenn bei ihren aktiven Kameraden der eine oder andere Handgriff vielleicht nicht gleich beim ersten Mal richtig sitzt. Da bei solchen Großübungen die Jugendlichen alle Stationen einer Rettung durchlaufen, erhalten diese auch Einblicke neben den Arbeiten der Feuerwehr, in die Tätigkeiten des Rettungsdienstes.



(16) Lagerleben bei KJF-Zeltlager



Ausblick auf Dienstjahr 2006

Neben den von den einzelnen Jugendgruppen geplanten Aktivitäten wie Schlittschuhlaufen, Übernachtungen im Feuerwehrhaus, Besichtigung einer Berufsfeuerwehr, Radtouren und vielem mehr steht auch wieder unser Fußballturnier zu Beginn der Sommerferien auf dem Jugendfeuerwehrprogramm.

Wettkampftechnisch werden wir für die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie für die Abnahme der Jugendflammenstufe 1.1 trainieren.

Für die Weiterbildung unserer Jugendgruppenleiter und Betreuer werden wir nach Möglichkeit das Jugendfeuerwehrseminar "Feuerwehrtechnik" der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg auf örtlicher Ebene durchführen. Des Weiteren werden die neu gewählten Jugendgruppenleiter sowie deren Stellvertreter zum Jugendgruppenleiterlehrgang angemeldet. Die Leitung der Jugendfeuerwehr wird sich beim Jugendfeuerwehrwartlehrgang weiterbilden.

Am 29. und 30. September werden wir den Jugendgruppenleiterlehrgang Block 2 für die Kreisjugendfeuerwehr bei uns in Lahr ausrichten. Neben der Unterbringung der Teilnehmer und Bereitstellung von Schulungsräumen, steht für uns die Versorgung der Teilnehmer mit Essen und Trinken auf dem Programm.

Leider gibt es auch weniger Erfreuliches im neuen Dienstjahr. So werden die einzelnen Jugendfeuerwehrgruppen Einsparmaßnahmen durch das Sondervermögen Jugendfeuerwehr in Kauf nehmen müssen, da zukünftig die Entnahmen aus Rücklagen bis auf weiteres vom Kommando nicht mehr genehmigt sind.

Bei der derzeitigen Personalentwicklung können im kommenden Jahr weitere 8 Jugendliche in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt werden.

Worte des Dankes

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich nochmals einige Worte des Dankes aussprechen.

Ein Dankeschön in diesem Jahr gilt meinem Stellvertreter Jürgen Lanninger, der mir bei meiner Arbeit als Jugendfeuerwehrwart hilfreich zur Seite stand, unserem Kommandanten Thomas Happersberger für die gute Zusammenarbeit zwischen der Jugendfeuerwehrleitung und dem Kommando sowie all denen, die im Hintergrund für uns in Sachen Jugendfeuerwehr tätig waren.

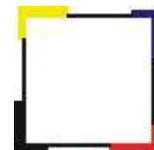
Ein weiterer Dank geht in diesem Jahr an die Jugendgruppenleiter aller Jugendgruppen sowie an die im Jugendfeuerwehrausschuss vertretenen Jugendfeuerwehrmitglieder für ihre Mitarbeit und Zusammenarbeit bei der Leitung und Führung der Jugendfeuerwehr.

Den Jugendlichen Romy Durocher, Michael Leppla, Jan Kollmer, und Christoph Steiert für die hervorragend vorgetragene Präsentation "Jugendfeuerwehr" anlässlich der Feierstunde für unser Jugendfeuerwehrmobil.

Dank an all die Betreuer der Jugendfeuerwehr Lahr für ihre Mithilfe in den Jugendfeuerwehrdiensten sowie an die Abteilungsleiter der aktiven Abteilungen, bei denen wir immer wieder Unterstützung für unsere Jugendarbeit erhalten haben.

Euch Jugendlichen aber gehört das größte Dankeschön, mit der Bitte an euch: Macht weiter so, engagiert euch und bleibt der Jugendabteilung treu, da ihr für die Feuerwehr die Zukunft von morgen seid.

Christian Noll
Jugendfeuerwehrwart



Jahresbericht 2005

Alters- und Ehrenabteilung

22. März: Die Altersabteilung der Lahrer Feuerwehr hielt ihre Hauptversammlung ab. Anwesend waren 41 Alterskameraden.

26. April: Die Führung Altersabteilung legt in der Ausschusssitzung de Termine für das Jahr 2005 fest.

16. Juni: Die Alterskameraden treffen sich zu einem Vesperhock und verleben einen gemütlichen Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus der Abteilung Hugsweier. Auch hier war die Teilnehmerzahl wieder sehr erfreulich.

9. Juli: Die Altersabteilung stellt für die "Tour de France" mit 19 Kameraden eine große Gruppe für den Ordnungsdienst zur Verfügung. Dieser Einsatz war nicht ganz einfach zu bewältigen, denn mit über 4 Stunden "Standzeit" war das für viele Kameraden eine große Leistung.

27. Juli: Wir treffen uns zu einer schönen Fahrt durchs Kinzigtal mit der Besichtigung der Bären-

höhle. Danach haben wir uns beim Mittagessen für die Besichtigung der Burg Hohenzollern gestärkt. Nach einer anschließenden Einkehr zu Kaffee und Kuchen wurde die Heimfahrt nach Lahr angetreten, wo der Ausflug mit einem Abendessen seinen Ausklang fand.

12. August:

Wieder Ordnungsdienst beim Radrennen der Regio-Tour. Mit 37 Kameraden eine noch größere Gruppe. Wiederum war eine hohe "Standzeit" gefragt.

6. Dezember:

Die Jahresfeier der Altersabteilung fand auch in diesem Jahr wieder im "Schlemmerack" auf dem Flugplatzgelände statt. Diese Veranstaltung ist sehr beliebt, was auch die Teilnehmerzahl in diesem Jahr von über 100 Personen deutlich macht.

Helmut Beier

Leiter der Alters- und Ehrenabteilung



(17) Tag der Rettung beim THW



Führungsgruppe

Personal

Der Führungsgruppe gehörten derzeit 11 Feuerwehrangehörige aus insgesamt drei Abteilungen an. Den Seelbacher Kameraden haben wir in diesem Jahr kurzerhand in die FF Lahr aufgenommen.

Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen als gut bezeichnet werden, zu berücksichtigen ist die Schichtarbeit einiger Gruppenmitglieder und vor allem die vielen anderen dienstlichen Verpflichtungen; die meisten Gruppenmitglieder sind als Führungskräfte innerhalb der Feuerwehr Lahr "nebenbeschäftigt".

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe war wieder die praktische und theoretische Ausbildung in der Einsatzabwicklung mit dem ELW2.

So waren im Dienstjahr 17 Dienstabende geplant, gleich der erste musste ausfallen, da beide Gruppenführer erkrankt waren. Davon wurden an sieben Diensten praktische Einsatzübungen angesagt, zwei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege, eine Dienstbesprechung, zwei kameradschaftliche Veranstaltungen und an fünf Dienstabenden wurden theoretische Ausbildungsinhalte erarbeitet.

Dazu kamen weitere Dienstveranstaltungen im Rahmen von Alarmübungen.

Die Gruppenführer nahmen an der Vorstellung der Führungseinheit des THW Emmendingen, in Rust, teil. Es ergab sich ein reger Austausch mit den Kameraden der anderen vier Führungsgruppen im Ortenaukreis und der sehr professionell aufgestellten THW-Führungseinheit.

Aktivitäten und Einsätze

Im Jahresverlauf wurde das ELW2 leider nicht zu einer Übung der aktiven Züge und Abteilungen eingesetzt.

Wir unterstützten, nun doch schon ein regelmäßiger Termin, die Feuerwehr Kippenheim bei ihrer Jahresübung bei der Fa. Janoschka.

Im Rahmen der "Tour de France" und der "Regio-Tour" führten wir die kommunikative Abwicklung durch.

Das Jahr 2005 ging fast mit nur einen Einsatz über die Bühne, dachten wir.

Am Großbrand "Eishalle" durften wir ja nicht teilnehmen, obwohl vom Kommandanten angefordert. Aus nicht eindeutig belegbaren Gründen wurden wir nicht alarmiert.

Beim nächsten größeren Einsatz, Unwetter über Lahr, passierte das gleiche. Aber, auch ohne Alarmierung, meldeten sich vier Mann zum Einsatz.

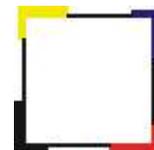
Doch dann, kurz vor Jahresende dann doch endlich der Zweite, beim Brand des Obdachlosenwohnheims im Ernet wurden auch wir alarmiert.

Unser Jahresabschluss führten wir mit finanzieller Unterstützung der Kommandokasse, im Dezember im Gasthaus "Rebstock" durch. Ein geselliger Abschluss der Dienstveranstaltungen in diesem Jahr.

Ausblick

Im neuen Jahr wird uns die neue Struktur der Führungsgruppen im Ortenaukreis wohl intensiv beschäftigen.

Michael Springmann
Gruppenführer Führungsgruppe



Jahresbericht 2005

Umweltschutzgruppe

Strahlend fing das Jahr 2005 für die Umweltschutzgruppe an. Ob die Gesichter der Kameraden strahlten, ich kann mich nicht mehr daran erinnern. Ich setzte den Ausbildungsschwerpunkt 2005 auf „Strahlenschutz“ fest.

Den Abschnitt A-Einsatz ist ein sehr komplexes Thema es ging darum die Gefahren im Einsatz einschätzen zu können, das heißt in welche Gefahrengruppe ordne ich den Einsatz ein.

Entsprechend wurde auch darauf hingewiesen mit welcher Schutzausrüstung man den Einsatz vornimmt ob mit Körperschutz Form 1-3, je höher die Gefahrengruppe, je höher der Körperschutz.

Irgendwie kann man auch die Materie Radioaktivität messen aber mit was?

Es gibt eine Anzahl von Messgeräten die zur Verfügung stehen. Da ist das amtliche Dosimeter zeigt die aufgenommene Personendosis an, das Dosiswarngerät für die Warnung des einsatzbezogenen Richtwertes, das Dosisleistungsmessgeräts dient der Messung an einem bestimmten Ort. Das Dosisleistungswarngerät warnt bei Erreichen der eingestellten Warnschwelle und das Kontaminationsnachweisgerät gibt den Nachweis beim Verlassen der Einsatzstelle, ob der Kamerad radioaktiven Stoff aufgenommen hat. Es mussten einige theoretische aber auch einige praktische Übungen durchgeführt werden bis das ganze Spektrum aufgearbeitet war.

Die Dekontamination im A-Einsatz ist auch etwas komplizierter und zeitaufwendiger und musste geübt werden. Zeit spielt im Bereich A-Einsatz immer eine Rolle, Zeitaufwändig egal ob Einsatz, Übung oder Dekontamination.

Diese Zeit mussten wir uns nehmen und dafür danke ich den Kameraden die sich diese genommen haben 1 Jahr dieses Thema Strahlenschutz durchzupauen.

Zum ganzen Übungsgeschehen ist die Umweltschutzgruppe 2005 auch wieder Einsätze gefahren.

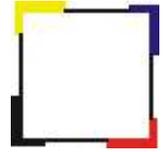


(18) Farbe in der Schutter, Sperre bauen

Hier einige davon:

- Fa. Haag Atemschutzüberwachung
- Gas-Alarm Bismarckstraße
- Gas-Alarm Gärtnerstraße
- Fa. Öl-Günter Aufgerissener Lkw- Kraftstofftank
- BAB - Gefahrgut-Unfall - Bitumen Lkw
- Messungen durchgeführt im Nagelstudio

So brachten wir das Jahr 2005 auch rum; Ich möchte mich bei allen Kameraden recht herzlich für ihr Engagement bedanken. Gratuliere auch unserem Kamerad Klaus Bux, er hat es geschafft an allen Übungsabende anwesend zu sein, „nehmt euch ein Beispiel daran“.



So endet das Jahr 2005 doch noch strahlend.

Ich meine die Gesichter der Kameraden, als man sich zum Abschluss im Schulungsraum der Abt. Mietersheim traf, um die letzte Gefahrgut-Übung des Jahres 2005 durchzuführen, wobei das Gefahrgut fachgerecht

Katastrophenschutz-Einheit

Die Mannschaft der Katastrophenschutz-Einheit besteht zur Zeit aus 22 Feuerwehrangehörigen, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass eine absteigende Tendenz der Neuverpflichtungen zu verzeichnen ist. Das liegt insbesondere auch an der Verkürzung der eigentlichen Wehrpflicht. Allerdings stellt sich hier die Frage, wie sich die Katastrophenschutz-Einheit in der Zukunft entwickeln wird. Die Verpflichtung in der KS-Einheit wurde in der Vergangenheit entsprechend auf sechs Jahre angepasst. Dadurch wäre die Verpflichtung in der KS-Einheit eine Alternative, zumindest für die Kameraden, die ohnehin schon innerhalb der Feuerwehr ihren Dienst ausüben.

Im Jahre 2005 wurden insgesamt vier Übungsdienste durchgeführt. Im Einzelnen sei folgendes festgehalten:

- Auch im vergangenen Jahr haben immer wieder Veränderungen in der Feuerwehr Lahr stattgefunden, namentlich bauliche. Das Gerätehaus wurde in verschiedenen Abschnitten den neuen Anforderungen angepasst und auch weiterhin wird dies notwendig sein. So hat sich auch die KS-Einheit im Zuge des ersten Dienstes an den Umbaumaßnahmen mit entsprechender Muskelkraft eingebracht.

- Beim zweiten Übungsdienst wurde am Baggersee in Niederschopfheim die Flüssigkeits- bzw. Essenszufuhr geprobt. Wir hatten alle wie immer sehr viel Spaß miteinander.

- Auch im Jahr 2005 fand in Lahr wieder die Regio-Tour statt, an der sich die Mitglieder der Katastrophenschutz-

entsorgt wurde.

Alfred König
Gruppenführer Umweltschutz

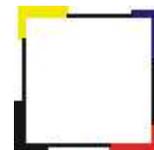
schutz-Einheit beteiligten. Hier stand vor allem der Ordnungsdienst im Vordergrund, um einen reibungslosen Verlauf der Tour zu gewährleisten. Einige Kameraden hatten bereits Übung, da sie schon bei der Tour de France, die 2005 durch Lahr fuhr, mit ähnlichen Aufgaben betraut waren.

- Am letzten Übungstermin stand der Umgang mit der Motorsäge im Mittelpunkt. Hierbei waren die beruflichen Kenntnisse einzelner Mitglieder gefragt, insbesondere die des Kameraden Fabian Pohnke, der gelernter Forstwirt und dadurch im Umgang mit der Motorsäge sehr geübt ist. Nachdem die Hinweise, Gefahren und Besonderheiten genannt waren, wurde die Theorie auch gleich in die Praxis umgesetzt. Dieser fielen dann zwei Bäume im Gereut in Reichenbach zum Opfer, die fachmännisch gefällt und entastet wurden.

Der letzte Dienst brachte aber auch einen Wechsel an der Spitze der KS-Einheit mit sich. Ralf Hemberger wurde zwar nicht, wie die Bäume zuvor, gefällt, aber nach sechs Jahren mit Dank für seine Führung der Einheit in den letzten Jahren aus dem KS-Dienst entlassen.

Die Nachfolge wurde mir, Martin Stolz, Mitglied der Abteilung Lahr, 3. WA, übertragen. Die Position des Stellvertreters wurde in diesem Zusammenhang auch wieder besetzt und zwar durch Marcus Preschle, Mitglied der Abteilung Kippenheimweiler.

Martin Stolz
Leiter KS-Einheit



Jahresbericht 2005

Feuerwache

Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr

Es war geplant auch im Jahresbericht 2005 neben der Reflexion der Situation der hauptamtlichen Kräfte, einen Arbeitsbereich der Feuerwache vorzustellen.

Die Entwicklung im Berichtsjahr hatte jedoch eine Arbeitssituation zur Folge, die mit einem normalen Arbeitsalltag nicht zu vergleichen ist. Wir möchten deshalb auch bewusst in diesem Jahresbericht darauf verzichten, Normalität zu suggerieren.

Würde man bei der Betrachtung der Feuerwehr Lahr den Satz „Wo Licht ist, ist auch Schatten“ zu Grunde legen, so ließe sich die Lage der Feuerwehr Lahr kurz abhandeln - die dunkelste Ecke für die kaum Hoffnung auf einen Lichtstrahl besteht.

Sachlich betrachtet lässt sich folgendes festhalten:

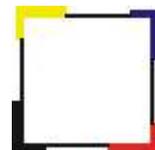
Die Aufgaben der sich die Feuerwache stellen muss, haben nicht nur inhaltlich zugenommen, sondern auch in ihrem Umfang. Dies ist sowohl auf veränderte und strengere Vorschriften zurückzuführen als auch auf eine erfolgreiche Kundenaquise. Darüber hinaus binden Leistungen im vorbeugenden Brandschutz und der Arbeitssicherheit immer mehr Arbeitszeit. Wie bereits in den Vorjahren dargestellt war es bisher nur durch den Einsatz von Beschäftigten nach dem BSHG möglich, die notwendigen Prüfungen und Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Lahr in vollem Umfang zu erbringen. 2005 erlebte die Feuerwache Lahr ihren Kollaps.

Der völlige Ausfall eines Gerätewartes seit März 2005 bis zum heutigen Tag und ein überproportionales Einsatzaufkommen nicht nur zahlenmäßig, sondern auch besondere Ereignisse wie die Tour de France und der Brand der Eishalle haben hierzu wesentlich beigetragen. Trotz dieser fatalen Situation wurde auch das Jahr 2005 ordnungsgemäß bewältigt, jedoch zu

welchem Preis. Die verbliebenen 5 Bediensteten haben noch 75 Tage Urlaub und nahezu 1000 Mehrarbeitsstunden, die abgegolten werden müssen. Dem gegenüber stehen lediglich zwei Krankheitstage.

Sämtliche Anstrengungen hätten aber nicht ausgereicht ohne die Unterstützung durch weiteren Kräfte. Alle, die dazu beigetragen haben, dass die Feuerwehr Lahr im Jahr 2005 einsatzfähig blieb gilt mein herzlichster Dank. Insbesondere

- den Mitarbeitern der Feuerwache, die ein überdurchschnittliches Engagement bis an die Grenzen des Verantwortbaren gezeigt haben,
- Herrn Tines der im Rahmen des SGB II gemeinnützige Arbeit bei der Feuerwehr Lahr leistet und sich voll eingebracht hat,
- den Kolleginnen und Kollegen der Abt. Bauverwaltung und Bauordnung für die Verwaltungstätigkeit und besonders für die geleisteten Schreibarbeiten,
- Herrn Brucker, der, soweit fachlich möglich, eine riesige Entlastung und Unterstützung war,
- den Auszubildenden, die sich bereitwillig dem „Arbeitslager Feuerwehr“ zu Verfügung gestellt haben,
- den Kameraden des Katastrophenschutzes, die sich ihre Freistellung 2005 schwer verdienen mussten,
- den Ehrenamtlichen, die immer dann da waren und ausgeholfen haben, wenn gar nichts mehr ging.
- zuletzt Herrn Eckenfels, der trotz der eigenen Personalengpässe uns Kräfte zur Verfügung gestellt hat und natürlich seinen Mitarbeitern, die wertvolle



Arbeit geleistet haben.

Das Jahr 2005 kann und darf nur eine absolute Ausnahme bleiben. Die dargestellte Situation ist künftig nicht mehr zu verantworten. Erst im November nach dem der Betrieb der Feuerwache kurz vor dem Kollaps angekommen war, wurde mit Herr Fabian Pohnke ein wenig Entlastung geschaffen. Herr Pohnke unterstützt für ein Jahr die Arbeit der Gerätewarte. Auf Grund der begrenzenden Qualifikation stellt er jedoch keinen vollwertigen Ersatz des ausgefallenen Gerätewartes dar.

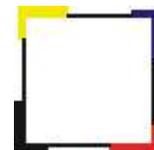
Gespräche mit der Verwaltungsspitze und dem Perso-

nalamt hatten zur Folge, dass die Stabsstelle Feuerwehr aufgefordert wurde, ein Konzept zur nachhaltigen Personalentwicklung zu erarbeiten, was den Verantwortlichen mittlerweile vorliegt.

Es bleibt zu hoffen, dass unser Ansatz, der auf eine Ressourcenumverteilung baut und so Mehrkosten verhindert, aufgegriffen und zügig umgesetzt wird. Wir vertrauen hierbei auf die Unterstützung von Politik und Verwaltung, denn unser Bemühen Kosten einzusparen und dennoch die Feuerwehr lahr zukunftsfähig zu gestalten ist nur dann von Erfolg gekrönt, wenn eine Reform der Feuerwache erfolgt.



(19) Brand Eishalle auf dem ehemaligen Kasernengelände



Jahresbericht 2005

Bericht des Kassenführers

Dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr sind vier Kameradschaftskassen (Sondervermögen) zugeordnet. Diese Kassen werden vom Kassenführer Michael Springmann verwaltet.

Für diese Sondervermögen muss im Rahmen der Hauptversammlung ein Kassenbericht über die Mittelverwendung abgegeben werden, den wir in dieser

Form abdrucken.

Die Kassenprüfer Dieter Lambing und Walter Weis haben die Kassen am 2. Februar 2006 geprüft. Deren Bericht erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung.

Bericht über die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für die Sondervermögen "Kameradschaftskasse"

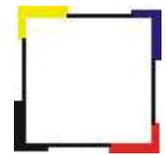
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Kommando -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -
Freiwilligen Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -

für den Zeitraum 1.1.2005 bis 31.12.2005

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Vergütungen der Abteilungen je Feuerwehrangehörigen	480,00 €
1.2	Spenden	140,00 €
1.3	Erfrischungskostenzuschuss, Einsätze	1.121,36 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	18,20 €
2.2	Sonstige Erlöse	620,00 €
2.3	Veranstaltungen	406,60 €
2.4	Partnerschaft Feuerwehr Dole	413,64 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen	
3.1	Erlöse aus Verkäufen im Rahmen von Eigenleistungen	15,00 €
3.2	Erlöse aus Eigenleistung der FF Lahr	150,00 €
4.	Entnahme aus Rücklagen	
4.1	aus Rücklagen	0,00 €

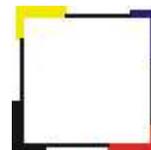


Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
Summe Einnahmen		3.364,80 €
Ausgaben:		
1.	Allgemeine Ausgaben	
1.1	Besprechungen, Feuerwehrverband, Ausbildung	43,24 €
1.2	Präsente für Geburtstage und Jubiläen	25,00 €
1.3	Sonstiger Geschäftsaufwand	52,95 €
1.4	Kontoführung	17,40 €
1.5	Zuschuss Führungsgruppe und Umweltschutzgruppe	200,00 €
1.6	Einsatzkosten	17,28 €
2.	Sonstige Ausgaben	
2.1	Partnerschaft Feuerwehr Dole	413,64 €
2.2	Veranstaltungen	336,60 €
3.	Zweckgebundene Ausgaben	
3.1	Beschaffungen im Rahmen von Eigenleistungen der Feuerwache	329,50 €
3.2	Im Rahmen der Erbringung von Eigenleistungen der FF Lahr	380,89 €
4.	Zuführung in Rücklagen	
4.1	in Rücklagen	1.548,30 €
Summe Ausgaben		3.364,80 €
Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	1.800,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	81,07 €
2.2	Selbstbeteiligung der Jugendlichen und Betreuer Kreiszeitlager 2005	2.537,00 €
2.3	Eigenbeteiligung JF-Kleidung	403,50 €
2.4	aus Rücklagen	0,00 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen der Jugendgruppen	
3.1	Gruppe Lahr	500,00 €
3.2	Gruppe Sulz	1.475,07 €
3.3	Gruppe Mietersheim	0,00 €
3.4	Gruppe Reichenbach/Kuhbach	1.517,16 €
3.5	Gruppe Musik	0,00 €
3.6	Gruppe Kippenheimweiler	1.220,00 €
3.7	Gruppe Langenwinkel	242,50 €

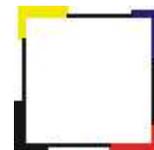


Jahresbericht 2005

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
3.8	Gruppe Hugsweier	359,98 €
Summe Einnahmen		10.136,28 €
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Kreiszeltlager 2005	3.558,22 €
1.1	Gemeinschaftliche Dienstveranstaltungen	168,50 €
1.2	Abteilungsversammlung	108,90 €
1.3	Sitzungen Jugendfeuerwehrausschuss	221,40 €
1.4	Tagesseminare JF	48,00 €
2.	Allgemeine Ausgaben	
2.1	Büromaterial, Verwaltung	15,25 €
2.2	Lehrmaterial, Hilfen zur Prakt. Ausbildung	50,00 €
2.3	Werbematerial Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €
2.4	Kontoführung	16,70 €
2.5	Beschaffung Bekleidung JF	817,10 €
3.	Mitgliedsbeiträge/Zeitschriften	
3.1	Jugendwerk Ortenaukreis	25,56 €
3.2	Zeitschriften Hydrant & Lauffeuer	28,50 €
4.	Allgemeine Ausgaben (Handkassen nach Mitgliederstärke)	
4.1	Handkasse Gruppe Hugsweier	86,00 €
4.2	Handkasse Gruppe Lahr	229,00 €
4.3	Handkasse Gruppe Langenwinkel	119,00 €
4.4	Handkasse Gruppe Kippenheimweiler	128,00 €
4.5	Handkasse Gruppe Mietersheim	152,00 €
4.6	Handkasse Gruppe Musik	105,00 €
4.7	Handkasse Gruppe Kuhbach/Reichenbach	171,00 €
4.8	Handkasse Gruppe Sulz	174,00 €
5.	Zweckgebundene Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen	
5.1	Gruppe Hugsweier	0,00 €
5.2	Gruppe Lahr	0,00 €
5.3	Gruppe Langenwinkel	0,00 €
5.4	Gruppe Kippenheimweiler	169,22 €
5.5	Gruppe Mietersheim	0,00 €
5.6	Gruppe Musik	0,00 €
5.7	Gruppe Kuhbach/Reichenbach	1.452,85 €
5.8	Gruppe Sulz	1.190,50 €



Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
6.	Einstellung in Rücklagen	
6.1	In Rücklagen	1.101,58 €
	Summe Ausgaben	10.136,28 €
Freiwillige Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	600,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen aus Sparbuch und Girokonto	5,39 €
2.3	Einsatzgelder	2.358,00 €
3.	Entnahme aus Rücklagen	
3.1	aus Rücklagen	3,69 €
	Summe Einnahmen	2.967,08 €
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Hauptversammlung	300,00 €
1.1	Zuwendungen bei Treffen, Ausflug	1.205,12 €
1.2	Jahresfeier	1.461,96 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	in Rücklagen	0,00 €
	Summe Ausgaben	2.967,08 €
Freiwillige Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zinsen aus Sparbuch	5,16 €
2.	Entnahme aus Rücklagen	
2.1	aus Rücklagen	109,84 €
	Summe Einnahmen	115,00 €
Ausgaben:		
1.	Pflege des Museums	
1.1	Bilderrahmen	115,00 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	In Rücklagen	0,00 €
	Summe Ausgaben	115,00 €



Jahresbericht 2005

Führungskräfte und Personen der FF Lahr

An dieser Stelle wollen wir Ihnen die im vergangenen Jahr neu gewählten und bestellten Führungskräfte vorstellen.

Im vergangenen Jahr wurde in der Feuerwehrabteilung Langenwinkel die Position des Leiters der Abteilung durch Timo Hauser durch Wahl neu besetzt, zu seinem Stellvertreter wurde Tobias Schnaiter gewählt.

Nachdem die neue Feuerwehrsatzung Ende 2004 vom Gemeinderat verabschiedet wurde, konnten nun in 2005 die neu organisatorische Struktur, gestützt auf fünf Löschzüge, umgesetzt werden.

Hierzu wurden alle Zugführer und Gruppenführer neu bestellt (auch diejenigen, die ihre Position unverändert behalten). Dies hat im wesentlichen verwaltungstechnische Gründe, sonst müssten praktisch jedes Jahr einige Positionen neu besetzt werden.

(Nachfolgend Tabelle alphabetisch geordnet)



(20) Brand im Hochhaus Römerstr. 11

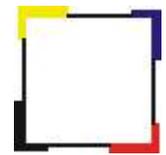
Zugführer			
	Name	Löschzug	Abteilung
	Bux, Klaus	Löschzug 1 + 2	Lahr
	Herden, Frank		
	Wanner, Holger		
	Wieseke, Heike		
	Kurz, Armin	Löschzug 3	Mietersheim + Sulz
	Pfaff, Roland		
	Kurz, Edgar	Löschzug 4	Hugsweier, Kippenheimweiler, Langenwinkel
	Weis, Walter		
	Bühler, Christof	Löschzug 5	Kuhbach + Reichenbach
	Wieseke, Ralf		



Gruppenführer				
	Name	Löschzug	Name	Löschzug
	Brendel, Peter	Löschzug 1 + 2	Hauser, Timo	Löschzug 4
	Götz, Jürgen		Noll, Christian	
	Löwrich, Jochen		Pfeiffer, Patrick	
	Peter, Dietmar		Scheer, Herbert	
	Reuter, Richard		Siefert, Roland	
	Rottenecker, Ralph		Gyssler, Walter	Löschzug 5
	Schreiner, Sybille		Schillinger, Thomas	
	Schreiner, Michael		Schmieder, Christoph	
	Beier, Markus		Schmitz, Achim	
	Gießler, Thomas	Stölker, Reiner		
	Kollmer, Thomas	Löschzug 3	Weber, Helmut	
	Lanninger, Jürgen			
	Schreiner, Michael	Führungsgruppe	Bux, Klaus	Umweltschutzgruppe
	Springmann, Michael		König, Alfred	
			Lanninger, Jürgen	



(21) Einsatz Eishalle auf dem ehemaligen Kasernengelände



Fahrzeuge und Technik

Feuerwehr-
kooperation
Ortenaukreis



Achern
Kehl
Lahr
Offenburg

Feuerwehrkooperation Ortenaukreis

Die Situation 1 Jahr nach der Gründung

Mit großen Zielen starte das Projekt Feuerwehrkooperation Ortenau im Jahr 2004. Euphorie, intensives Arbeiten und zahlreiche angeschnittene Themenkomplexe stellten eine große Herausforderung für das Jahr 2005.

- Was konnte davon erreicht werden?
- Wo steht die Feuerwehrkooperation Ortenau zu Beginn des Jahres ?

Dies sind naheliegende Fragen!

Reflektiert man das Jahr 2005, so ergibt sich ein ambivalentes Bild.



(22) AB-Soziales der FF Achern

Zum Einen ist klar zu erkennen, das Projekt Feuerwehrkooperation hat erheblich an Fahrt verloren. Aus

den regelmäßigen Gesprächsterminen wurden gelegentliche Treffen und viele wichtige Themen wurden nicht zum Abschluss gebracht. Dennoch wird und wurde weiter gearbeitet.

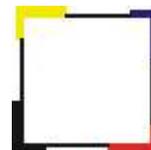
Das ABC-Abwehrkonzept wurde beschlossen und die Beschaffung eines ersten Abrollbehälters am Standort Kehl erfolgt im Jahr 2006.

Im Rahmen der Fortbildung für Führungskräfte wurde zum Themenkomplex Einsätze mit ABC-Gefahren auch das ABC-Abwehrkonzept vorgestellt und für eine flächendeckende ABC-Ausbildung geworben.

Ziel muss es im Neuen Jahr sein, eine erste Ausbildungseinheit für Ausbilder zu starten.

Die Feuerwehr Offenburg und Lahr haben begonnen einen Ressourcenkatalog zu erstellen, der es ermöglicht vorgehaltene Fahrzeuge, Geräte, Verbrauchsgüter, aber auch Kompetenzen zu eruieren und ggfs. gezielt abzurufen. Der Teil Sonderfahrzeuge konnte 2005 abgeschlossen werden und liegt heute als PDF-Dokument vor.

Zum Anderen konnte 2005 festgestellt werden, dass was theoretisch geplant wurde sich in der Praxis bewährt hat. Der AB Soziales der Feuerwehrkooperation, der in Achern stationiert ist wurde regelmäßig in Einsatz gebracht und dies nicht nur bei den Partnern der Feuerwehrkooperation, sondern auch bei anderen Feuerwehren des Ortenaukreises. Die über 4 Wochen dauernde Nutzung des Abrollbehälters während des Einsatzes Eishalle in Lahr stellte eine besondere



Herausforderung dar.

Es bleibt für die Zukunft zu hoffen, dass all unsere Konzepte sich ähnlich in der Praxis bewähren und

dass die Feuerwehrkooperation Ortenau 2006 wieder an Fahrt gewinnt um die Leistungsfähigkeit der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr weiter zu steigern.

Fahrzeuge der FF Lahr

In 2005 hat sich der Fahrzeugbestand im wesentlichen nicht verändert, eine aktualisierte Aufstellung ersehen Sie unten.

Neu hinzugekommen in 2005 ist der MTW für die Jugendfeuerwehr. Dieses Fahrzeug, ein Daimler-Chrysler 208CDi, unser "Jugendfeuerwehr-Mobil", ist das erste werbefinanzierte Fahrzeug der FF Lahr.

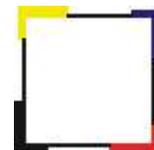
Es konnte die Beschaffung des HLF 20/16 (Hilfeleistungslöschfahrzeug) angestoßen werden, es wird nun in 2006 an die FF Lahr ausgeliefert werden. Damit

wird der Engpass, der aufgrund der Ausmusterung des Bund - LF16 und des zwischenzeitlich überalterten TLF16/25 entstanden ist, beseitigt.

Es stellt auch die Basis für das zukünftige Konzept eines Hilfeleistungszuges auf Basis eines HLF und eines Abrollbehälters AB-Rüst mit Trägerfahrzeug WLF dar.

Die Beschaffung dieser beiden Komponenten wird in 2006 begonnen.

Fahrzeugtyp	Hersteller, Typ	Aufbau	Baujahr	Standort
Fahrzeuge				
DLK 23/12	MAN M 3 - 14.232 F	Metz	1994	Lahr
DMF ⁽⁷⁾	MAN 10.156	Empl (Klößen in Sachsen)	1999	Lahr
ELW 1 ⁽⁴⁾	VW Transporter T2	VW-Wolfsburg, Westphalia	1981	Mietersheim
ELW 2 ⁽¹⁾	Daimler-Benz O 309D13V	Bachert, Keller & Schneider	1988	Lahr
Erkunder ⁽⁷⁾	Fiat Ducato	Bund	2001	Mietersheim
GW - Meß ⁽¹⁾	Mercedes-Benz 510 KA	Ziegler, Wicher	1990	Lahr
KdoW	VW Passat Variant 35i	Bittiger	1995	Lahr
KEF ⁽²⁾	VW LT-31, Typ 283	VW-Wolfsburg	1989	Lahr
LF 16-12	MAN M 3 - 14.224 F	Magirus Brandschutz	1999	Lahr
LF 16 ⁽³⁾	Daimler-Benz LAF 1113 B	Bachert	1971	Reichenbach
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Metz	1975	Kippenheimweiler
LF 8	Daimler-Benz LF 508 D	Metz	1983	Hugsweier
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Metz	1971	Langenwinkel
LF 8	Daimler-Benz LF 408 G	Bachert	1973	Kuhbach
LF 8/6	Daimler-Benz 814 F	Ziegler	1996	Sulz
MTW	VW Transporter T3	VW-Wolfsburg	1987	Lahr
MTW ⁽⁸⁾	VW Transporter T4	VW-Wolfsburg	1992	Sulz
MTW ⁽⁹⁾	VW Transporter T2	VW-Wolfsburg	1982	Löschzug 4
MTW ⁽⁸⁾	VW Transporter T4	VW-Wolfsburg	1996	Kuhbach
Ölsanimat	Anhänger zur Ölabscheidung	Staiger	1992	Langenwinkel



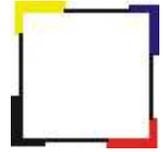
Jahresbericht 2005

Fahrzeugtyp	Hersteller, Typ		Aufbau	Baujahr	Standort
RW 2	Magirus Deutz	FM 192 D 11 FA	Magirus	1981	Lahr
TLF 16/25	Daimler-Benz	LAF 1113B	Bachert	1971	Lahr
TLF 16/25 ⁽⁶⁾	Magirus Deutz	FM 170 D 11 FA	Magirus	1977	Reichenbach
TSF	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1971	Mietersheim
WLF	MAN	M 3 - 14.232 F	BERÖ - Leisinger	1992	Lahr
Abrollbehälter und Geräteträger (Anhänger)					
AB-Schlauch	Berg		Berg	2003	Lahr
AB-Pritsche	Pritschenaufbau mit Ladekran		Berö-Leisinger	1992	Lahr
AB-Mulde	Leermulde für div. Transporte				Lahr
Schlauch-A ⁽⁵⁾	Schlauchanhänger B-Haspeln		Ziegler	1968	Kippenheimweiler
Anhänger	Geräteanhänger zum ELW-2		Wahle, FFW Lahr	1999	Lahr
Zivile Fahrzeuge (keine Einsatzfahrzeuge)					
MTW	Sprinter 208CDi		Daimler-Chrysler	2004	JF Lahr

⁽¹⁾ Fahrzeuge des Landkreises, stationiert an der Stützpunktfeuerwehr Lahr, ⁽²⁾ Fahrzeug in 2002 vom LKW in ein Kleinlöschfahrzeug umgebaut. ⁽³⁾ Von 1971 bis 1986 bei der Abteilung Lahr, seither Abteilung Reichenbach, ⁽⁴⁾ Fahrzeug des Kat-S (vom aufgelösten Fernmeldezug), ⁽⁵⁾ Seit Oktober 1999 Abt. Kippenheimweiler, zuvor Abt. Lahr, ⁽⁶⁾ Seit Indienststellung LF16-12 im Oktober 1999 zur Abt. Reichenbach verlegt, ⁽⁷⁾ Fahrzeug vom Bund, ⁽⁸⁾ In 2003 bzw. 2004 gebraucht erworben, ⁽⁹⁾ wechselt jährlich zwischen Kippenheimweiler und Hugsweiler.



(23) Das Jugendfeuerwehr - Mobil



Einsatz "Eishalle"

Bei diesem Einsatz wurde die komplette Feuerwehr Lahr mit ihren Fahrzeugen zum Einsatz gebracht.



(24) Brand Eishalle (in der Erstphase)

Dazu wurde noch das AB-Soziales der Feuerwehr Achern (Teil der Feuerwehrkooperation der großen Kreistädte in der Ortenau) an die Einsatzstelle beordert.

Das THW Lahr war mit ihrem Beleuchtungssatz und ihrem 40 KVA Stromerzeuger zum Ausleuchten der Einsatzstelle vor Ort.

Zur Bewässerung wurden vier Großflächenregner - organisiert und eingesetzt.

Der Einsatz lief über den Zeitraum vom 22. Juli – 18. August 2005 ununterbrochen durch. Es mussten, nach dem ersten Einsatztag dann 110 Schichten zu je 6 Stunden organisiert werden.

Vor Ort wurden ca. 1200 Brandeinsatzstunden und 1464 Bewässerungsstunden erbracht. Diese wurden von 258 Kameraden abgewickelt.

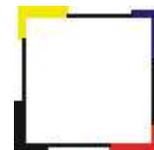
Zur Bewässerung der Einsatzstelle wurden vier Tragkraftspritzen eingesetzt. Zwei von ihnen gaben in dieser Zeit den Geist auf und mussten generalüberholt werden.

Die Pumpenbetriebstunden summierten sich auf ca. 680h, man holte über den Zeitraum ungefähr 48.000 Liter Wasser je Tag aus der Schutter und verbrauchte ca. 3000 Liter Benzin für Pumpen und Stromerzeuger.

An der Einsatzstelle wurden, neben anderem, für die Verpflegung der Einsatzkräfte rund 950 belegte Brötchen und rund 3.750 Flaschen Kaltgetränke ausgegeben.



(25) Lagebesprechung nach "Feuer AUS"



Jahresbericht 2005

Guggemusik „Richebacher Schutterschlurbi e.V.“

Wie in 2005 erstmals durchgeführt, haben wir zur Hauptversammlung der FF Lahr neben unseren eigenen Musikern auch Gäste. In diesem Jahr die

„Richebacher Schutterschlurbi Guggemusik e.V.“

Die Geschichte der „Richebacher Schutterschlurbi“ begann im Jahr 1996, als sich acht junge Leute zu einer musikalischen „Schmutzige-Dunschdigs-Gruppe“ zusammenschlossen. Die Gruppe verstand sich als freie Gruppe der Straßen- und Wirtschaftsfasent in Reichenbach und sorgte für Unterhaltung in Beizen und Buden. Im Laufe der kommenden Jahre erfreuten sich die „Schlurbi“ über stetigen Zuwachs, so dass die Gruppe innerhalb von vier Jahren auf 26 aktive Guggemusiker anwuchs.

Diese Tatsache und der Umstand, dass die „Schlurbi“ mittlerweile fester musikalischer Bestandteil der Fasent in Reichenbach geworden waren, führten im Jahr 2000 zur Vereinsgründung.

Mit dem ein Jahr zuvor erstmals veranstalteten „Schlurbifesch“ hat der Verein auch veranstaltungs-

technisch im Dorfgeschehen Fuß gefasst. Seither gestaltet er die erste Fasentveranstaltung des Jahres in der stets gefüllten Geroldseckerhalle.

Die Zahl der aktiven Musiker und Musikerinnen liegt inzwischen konstant zwischen 25 und 30 Personen, was auch daran liegen mag, dass die „Schlurbi“ Jahr für Jahr auch Personen ohne musikalische Vorkenntnisse an Instrumenten ausbilden und in die Gruppe der Aktiven integrieren. Liebhaber der „schrägen“ Musik sind also jederzeit willkommen!

Im musikalischen Bereich orientieren sich die „Schutterschlurbi“ seit einiger Zeit am melodiosen Stil der Schweizer Guggemusik, wobei nach wie vor ein gemischtes Programm geboten wird, in dem die traditionellen Guggemusik-Rhythmen ebenso vertreten sind.

2006 präsentieren sich die „Schlurbi“ zum zehnjährigen Jubiläum der ursprünglichen Gruppengründung erstmals im völlig neu gestalteten, vereinseigenen Häs!



(26) „Der Einsatz nach dem Einsatz“

Impressum:

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr,
der Leitung der Feuerwehr und der Feuerwache.

Verantwortlich:

Thomas Happersberger

Organisation, Vorbereitung:

Alfred König

Verfasser: Bericht des Kommandanten
Berichte der Abteilungen,
Jugendfeuerwehr,
Alters- und Ehrenabteilung,
Umweltschutzgruppe,
Führungsgruppe,
Katastrophenschutz-Zug,
Feuerwache und Feuerwehrkooperation,
Fahrzeuge
Einsatz Eishalle

Thomas Happersberger

die Leiter der Abteilungen

Christian Noll

Eberhard Altfuldisch

Alfred König

Michael Springmann

Martin Stolz

Thomas Happersberger

Ralf Wieseke, Michael Springmann

Alfred König

Fotos: (1), (4), (6), (11), (12), (17), (22), (25), (26)
(13), (14), (15), (16), (23)
(5), (7), (9)
(2), (3), (8), (10), (18), (19), (20), (21), (24)

Feuerwehr Digitalarchiv

JF Lahr

Horst Künstle

Wolfgang Künstle

Redaktion, Satz, Layout,

Datenaufbereitung und Statistik:

Michael Springmann

© Copyright 2005, 2006 Freiwillige Feuerwehr Lahr/Schwarzwald

© Copyright für verwendete Logo's beim jeweiligen Rechteinhaber